

Magazin 2014



Golf-Club Unna-Fröndenberg



IMPLANTOLOGIE IN DER ZAHNKLINIK UNNA

Zahnmedizin seit 1975 mit der Erfahrung von mehreren Tausend Implantaten
Anbindung an das Katharinen-Hospital

WIR BIETEN IHNEN:

- Hochqualifiziertes Spezialistenteam
- Modernste Technik und Materialien
- Computergestützte 3D-Implantatplanung
- Behandlung auf Wunsch in Vollnarkose - auch stationär in unseren Belegbetten unter medizinischer Betreuung der Chefärzte des Katharinen-Hospitals.
- Ästhetischer Zahnersatz aus angegliedertem Meisterlabor im eigenen Hause
- Während des Klinikaufenthaltes sind auch Untersuchungen in allen anderen Fachrichtungen durch die Chefärzte des Katharinen-Hospitals möglich
- Mit anderen Worten:
Zahnmedizin von A bis Z

Zahnklinik und Zahnarztpraxis Unna
Nordring 35 59423 Unna
(mit Tiefgarage)
Telefon: (0 23 03) 100 36 25

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Unna
Frankfurter Straße 69 59425 Unna
25 Parkplätze direkt vor der Praxis, mit Aufzug
Telefon: (0 23 03) 96 10 00

Montag bis Freitag 8:00 bis 19:00 Uhr
info@zahnklinik-unna.de
www.zahnklinik-unna.de





Vorwort des Präsidenten	6
Clubsplitter	7
23. Offene Wettspiele	8
Clubmannschaften	
Clubmannschaft Damen	12
Clubmannschaft GCUF	12
Clubmannschaft Seniorinnen/Senioren	14
Vorgabenliste	15
Golfer leben 4 bis 5 Jahre länger!	24

GCUF-Mannschaften

1. Jungsenioren-Mannschaft	26
2. Jungsenioren-Mannschaft	28
Jungseniorinnen-Mannschaft	29
Senioren-Mannschaft	30
Seniorinnen-Mannschaft	32

Clubmeisterschaften

34

Vierer-Clubmeisterschaften

37

Damen-Nachmittage

38

Herren-Nachmittage

39

Senioren-Nachmittage

40

Westfälische Golfsenioren

41

Jungseniorenreise

42



RÜCKENPROBLEME?

Unsere gezielten Rückenkonzepte verhelfen Ihnen zu einem starken Muskelkorsett, neuer Mobilität und weniger Schmerzen.

Tel.: 0 23 01 / 1 22 33



QionicVibration – jetzt auch für Golfer!



Turniere

Osterturnier	44
Maikäfer-Turnier	44
Pfingst-Turnier	45
Mittsommernachtsturnier	46
Krebshilfe-Turnier	46
Gastro-/Proshop-Turnier	48
Lions Club Schwerte – Caelestia	49
36 Fröndenberger	50
Preis der NRW-Stiftung	51
Lions Club Unna – Via-Regis-Golfturnier	52
Toyota Muermann Open Fridays	52

GCUF-Jugend	54
-------------	----

12. DPOLG-Cup	58
---------------	----

Morning Cup	59
-------------	----

Jahresausklang der GCUF-Mitarbeiter	60
-------------------------------------	----

Die Hochsauerlandliga	61
-----------------------	----

Wer oder was bin ich?	62
-----------------------	----

Zum Schmunzeln	62
----------------	----

IMPRESSUM

Clubmagazin:

Golf-Club Unna-Fröndenberg e.V.

Titelfoto: Heiko Buhle

Fotos + Redaktionelle Mitarbeit:

Archiv TSSM, Eric Buhle, Heiko Buhle, Michael Clemens, GCUF, Wilhelm Dieckmann, Hans-Günter Friese, Hermann Latzel, Reiner Lefeber, Carsten Lippert, Jörg Müller, Olav Neveling, Tanja Neveling, NRW Stiftung, Privat, Petra Reckzeh, Thomas Röwekamp, Jochen Rolle, Gabriele Samkiewitz, Karsten Schumacher, Martin Strauch, Corinna Weber, Werner Weßling, Friedhelm Wilms

Konzeption, Redaktion, Anzeigen:

TS Sport Marketing Schubert GbR
Ass. jur. Torsten Schubert, Ass. jur. Jochen Schubert
Unter dem Stennert 10, 59439 Holzwickede
Telefon: 0 23 01 / 51 46
Mobil: 0179 125 9320 / 0179 125 9045
Fax: 0 23 01 / 1 45 76, E-mail: info@tssm.de

Druck, Layout, Umschlaggestaltung:

Dierse-Druck, 59071 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 88 94 23

Herzlichen Dank

allen Inserenten, die durch die Aufgabe einer Anzeige die Erstellung dieses Magazins ermöglicht haben.

BAUFA

Wärmekörper GmbH

Menden

<http://www.baufa.de>

Fon: 02373 / 957 - 0

Fax: 02373 / 957 - 296

baufa@baufa.de

Design • Qualität • Hygiene

Liebe Clubmitglieder,

im kommenden Jahr jährt sich die Gründung unseres Golfclubs zum 30. Mal; ein Jubiläum, das wir nach bisheriger Planung am 22. August 2015 in unserem Clubhaus mit einem sommerlichen Fest gehörig feiern wollen.

Dreißig Jahre sind gerade für einen Golfclub ein schönes Jubiläum: Einige Gründerväter sind noch sportlich aktiv und können der jüngeren Generation von den „ersten Jahren“ erzählen. Vom berühmten „Steinesammeln“ und vielleicht, dass sie damals genau so „golfverrückt“ waren, wie heute viele unserer Neumitglieder.

Aber sicher ist es auch für die „Älteren“ schön zu sehen, dass sich das damalige Gründungsengagement gelohnt hat. Wie sagte doch schon vor 250 Jahren der berühmte Landschaftsarchitekt Christian Cay Lorenz Hirschfeld: „Wer einen Landschaftsgarten baut, baut ihn für die näch-

sten Generationen.“ Auch unsere Anlage ist mit den Jahren erwachsen geworden und viele der damals neu gepflanzten Bäumchen sind heute stolze Bäume.

Genauso geht es dem GCUF insgesamt. Bei der Gründung von einigen der damals etablierten Golfclubs als „Provinzclub“ belächelt, zeigen unsere Greenfee-Einnahmen als Barometer der Attraktivität für Gäste eine steigende Tendenz und: Unsere Gäste kommen gerne zu uns!

Vor dreißig Jahren war es schwer, einem Golfclub beitreten zu können. Lange Wartelisten und hohe Eintrittskosten machten den Golfsport zu einem exklusiven Sport. Heute haben Golfsportinteressierte die freie Wahl – in nahezu allen Golfclubs kann man sofort Mitglied werden. Auch diesen Wandel haben wir gemeinsam bewältigt und sind im Wettbewerb gut aufgestellt.



Der Wandel wird aber auch bei den Menschen sichtbar, und so konnten wir in diesem Jahr unseren Greenkeeper Karl Haarhoff nach mehr als 25 Jahren Tätigkeit für den GCUF in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015. Mein Dank gilt dabei allen, die an der erfolgreichen Historie des GCUF mitarbeiten und mitgearbeitet haben!

Prof. Dr. Roland Multhaup
– Präsident –



Vorgestellt:

Christoph Schlösser

Inzwischen wird den Mitgliedern „der Neue“ im Sekretariat sicher schon bekannt sein.

Christoph Schlösser ist 38 Jahre alt, ledig, hat eine Tochter im Alter von vier Jahren und wohnt in Selm.

Nach dem Abitur und einer Banklehre war Christoph acht Jahre im Golfclub Gelstern im Officebereich tätig, bevor er am 1. Juni 2014 als Golfsekretär zum GCUF wechselte.

Seine Hobbies? Golf (aktuelles Hcp. 11,6) und ... Angeln.

Willkommen in Fröndenberg!



Hole-in-One auf Bahn 17


Beim „Samsonite Clubtour powered bei GolfTime“-Turnier am 6. Juli gab es mal wieder ein golferisches Highlight: An der Bahn 17 (Par 3, 154 m, gelber Abschlag) gelang **Jörg Szczepanski** ein Ass (Hole-in-One), das natürlich nicht nur von seinen Flightpartnern gefeiert wurde, sondern auch von allen Turnierteilnehmern bei der Siegerehrung nach dem Turnier.

Der Ass-Schütze wird (natürlich) auf der „Hole-in-One“-Tafel im Clubhaus verewigt werden und damit in die Clubgeschichte eingehen.

Glückwunsch, Jörg!



Unsere Kompetenz
für Ihren Erfolg

 **VermögensManagement**

Wir im VermögensManagement möchten Ihre Ziele, Pläne, Projekte und Wünsche, wie auch Sie persönlich kennenlernen.

Mit unserer Finanzplanung begleiten wir Sie kontinuierlich auf dem Weg Ihrer Vermögensoptimierung.

Besonderen Wert legen wir auf Vertrauen durch eine Partnerschaft mit Ihrem persönlichen Manager Ihres Vermögens.

 **Sparkasse
UnnaKamen**
www.sparkasse-unnakamen.de

Beeindruckende Resonanz – wieder einmal ...

Seit Jahren genießen die „Fröndenberger Offenen“ beim GCUF über die Kreisgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf, so dass die Resonanz der Golferinnen und Golfer auch in diesem Jahr wieder beeindruckend war – trotz der nicht gerade günstigen Wetterprognosen. Insgesamt gingen an den drei Tagen weit über 300 Golferinnen und Golfer an den Start.

Nach dem extrem frühen Termin der „Offenen“ in 2013, der unter anderem mit den Offenen Pfingstwettspielen im Dortmunder GC kollidierte, fanden die 23. Offenen beim GCUF wieder später in der Saison statt, vom 11. – 13. Juli.

Die 23. Offenen Wettspiele standen in diesem Jahr zunächst unter keinem guten Stern: In der Woche vor dem Event nämlich hatte sich ein Tiefdrucksystem über NRW festgesetzt, mit Dauerregen über zwei Tage, so dass es fast unmöglich war, Platzarbeiten auszuführen; aber zwei Tage vor dem ersten Start hatte der Wettergott ein Einsehen: Der Regen ließ nach und die Greenkeeper konnten ans Werk gehen. Auch wenn es am Donnerstagabend noch einmal ein heftiges Gewitter gab, bis auf zwei vollgelaufene Bunker und ein oder zwei etwas nassere Stellen auf dem Fairway war der Platz top, dem Beginn der Wettspiele stand nichts mehr im Wege.

1. Turniertag

Zählspiel über 18 Löcher

Am ersten Tag wurde traditionell im Zählspielmodus gespielt, insgesamt 60 Golferinnen und Golfer waren am Start. Zunächst sah es aus, als wollte das Wetter nicht mitspielen, denn nach sonnigem Beginn am Morgen zog es am frühen Nachmittag dunkel auf, doch außer einer kurzen Gewitterunterbrechung und einem kurzen und kräftigen Schauer konnte das Turnier zügig zu Ende gespielt werden.

Vom sportlichen Ergebnis her war das Turnier eine sichere Beute der Top-Spieler aus dem Dortmunder GC:



Hahn im Korb ... war einmal mehr Prof. Multhaupt, hier mit den Bruttosiegern Damen Christine Dern (li.) und Barbara Wilms.

Jasper Schürmann gewann überlegen mit einer Par-Runde (72 Schläge), vor seinem Vereinskameraden Robert Greiff mit 76 Schlägen. ▶



Der Vorstand des GCUF betätigte sich als Grillmeister. Alex' (Moh) Steaks waren „auf den Punkt“ gebraten.



Die Sieger und Platzierten der Auftaktveranstaltung stellten sich nach der Siegerehrung zum Foto.

ABSCHLAGEN UNTER DER SONNE



Sonder-
konditionen für
Mitglieder des
Golf-Clubs
Unna-
Fröndenberg



Ihre Spezialisten für Golf-Reisen.

- Deutschlandweit ROBINSON-TOP 2 Reisebüro 2013
- Deutschlandweit RIU-TOP 1 Reisebüro 2013
- Komplettorganisation von Gruppenreisen
- Exclusive Golf-Kreuzfahrten
- Golf-Turnierreisen
- Greenfee-Buchung und Golfgepäck-Service
- Privattransfer vom Wohnort zum Flughafen
- Last-Minute-Reisen weltweit



TUI ReiseCenter

City Reisebüro GmbH
Kurt Hosbach
Kuckelke 10
44135 Dortmund
Telefon: 0231 / 57 90 01

RTS Media Reisen GmbH
Sebastian Hosbach
Dudenstr. 2 - 4
(Ecke Hohe Str.)
44137 Dortmund
Telefon: 0231 / 58 44 91-0

TUI ReiseCenter

Globus Reisebüro GmbH
Christian Hosbach
Rathausstr. 10
58239 Schwerte
Telefon: 02304 / 220 27

Christian Balster war es, der die Fahne des GCUF hochhielt und mit 78 Schlägen immerhin noch den Bronzerang belegte.

Bei den Damen war Barbara Wilms mit 86 Schlägen top, vor Christine Dern (89), die sich im Stechen vor Anja Kettelhack (DGC) durchsetzte.

Ein Highlight gab's beim Turnierabschluss: In der neuen Grillhütte waren zwei große Grills aufgebaut, wo Vorstandsmitglieder des GCUF um Schatzmeister Alex Moh am Werk waren und sich höchstpersönlich um das leibliche Wohl der Golferinnen und Golfer kümmerten.

2. Turniertag Vierer-Auswahldrive

Der zweite Tag der Offenen war wettermäßig der schönste Tag; bei strahlendem Sonnenschein wurde der traditionelle Vierer mit Auswahldrive um den Preis der Veltins Brauerei gespielt.

Nach der Ausschreibung war die Teilnehmerzahl auf 200 begrenzt und diese Zahl wurde auch ohne Probleme erreicht, sehr zur Freude von Willi Albus, des Repräsentanten der Veltins Brauerei.



Willi Albus, beim GCUF ein alter Bekannter und gern gesehener Gast, nahm die Siegerehrung gemeinsam mit Prof. Multhaupt vor. Uwe Kettelhack (GC Castrop-R.) gewann mit Partner Jasper Schürmann mit 34 Punkten Platz 2 (Foto rechts).



Jan-Wilhelm Schweppe und Partnerin Deborah Cosmar (G&LC Nordkirchen), die im letzten Jahr Platz 3 im Brutto belegt hatten, legten diesmal eine saubere Par-Runde hin und siegten unangefochten mit 36 Bruttopunkten, vor Jasper Schürmann / Uwe Kettelhack (Dortmunder GC / Castrop-R.) mit 34 Punkten.

In der Klasse Netto A siegte eine Paarung vom Bochumer GC (Hendrik Weichelt / Sandra Kurzweg) mit 44 Punkten, in der Klasse B waren Christine Dern (GCUF) / Kai Böckhaus (VcG) mit 48 Punkten top.

Präsident Multhaupt nahm die Siegerehrung gemeinsam mit Willi Albus vor ... und die Golfer genossen den wunderschönen Sommertag noch lange auf der Terrasse des Clubhauses.

3. Turniertag Zählspiel nach Stableford

Am dritten und letzten Tag der „Offenen“ gab's ein Zählspiel nach Stableford.

Dabei trumpfte „Altmeister“ Christian Balster, inzwischen Platzwart des GCUF, auf, der das Turnier mit 35 Bruttopunkten gewann, vor Matthias Tischler (Dortmunder GC) mit 33 Punkten. Bei den Damen siegte Christine Dern mit 22 Punkten.



Sieger und Platzierte des Veltins-Cups mit dem Repräsentanten des Sponsors und Präsident Multhaupt.



Sieger und Platzierte des letzten Tages der Offenen stellten sich zum Abschlussfoto, Bruttosieger Christian Balster (li.).

Fotos (7): GCUF.

In den Nettoklassen waren Frank Pawelzik (A, 38 P.), Dr. Klaus Haarmann (B, 34 P.) und Thomas Fischer (C, 37 P.) vorn.

Bei der Siegerehrung zum Abschluss des Turniers und der Offenen 2014 insgesamt konnte GCUF Präsident Roland Multhaup ein ausgesprochen positives Fazit der

23. Offenen Wettspiele des GCUF ziehen. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen hatten.

Ergebnisse Offene Wettspiele 2014

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Brutto	Brutto	Brutto
1. Jasper Schürmann (Dortmunder GC) 72	1. Deborah Cosmar (G&L Nordkirchen) / Jan-Wilhelm Schweppe (GCUF) 36	1. Christian Balster (GCUF) 35
2. Robert Greiff (Dortmunder GC) 76	2. Jasper Schürmann (Dortmunder GC) / Uwe Kettelhack (Castrop-Rauxel) 34	2. Matthias Tischler (Anholt) 33
1. Barbara Wilms (GCUF) 86		1. Christine Dern (GCUF) 22
2. Christine Dern (GCUF) 89		2. Claudia Born (Möhnesee) 18
Netto A	Netto A	Netto A
1. Christian Balster (GCUF) 71	1. Hendrik Weichelt / Sandra Kurzweg (Bochumer GC) 44	1. Frank Pawelzik (GCUF) 38
2. Roman Surowiecki (Dortmunder GC) 74	2. Robert Greiff / Anja Kettelhack (Dortmunder GC) 40	2. Eric Buhle (GCUF) 37
3. Frank Pawelzik (GCUF) 75	3. Dietrich und Marianne Tschirbs (Gut Neuenhof) 40	3. Niels Galow (Dortmunder GC) 36
Netto B	Netto B	Netto B
1. Karin Lotte (Golfrange) 67	1. Kai Böckhaus (VcG) / Christine Dern (GCUF) 48	1. Dr. Klaus Haarmann (GCUF) 34
2. Lara Röwekamp (GCUF) 69	2. Philipp Arendt (GC Sauerland) / Matthias Kortmann (GCUF) 42	2. Thomas Wiehl (GC Wolfsburg) 34
3. Dr. Wolfgang Thomae (GC Werl) 73	3. Stefan Brinkschulte (GCUF) / Claudia Walogora (GCUF) 42	3. Roswitha Dieckmann (GCUF) 33
Netto C	Netto C	Netto C
1. Martin Becker (GCUF) 34	4. Ralph Clöer (Sauerland) / Verena Kortmann (GCUF) 42	1. Thomas Fischer (GCUF) 37
2. Dr. Mechthild Dern (GCUF) 34		2. Jelena Petereit (GCUF) 37
3. Elisabeth Frieze (GCUF) 30		3. Sabine Gorontzi (GCUF) 35

Dabei sein ist alles!

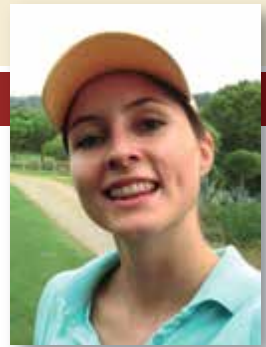
Von Corinna Weber

Studium, Clubwechsel, Krankheit und diverse andere Gründe waren dafür verantwortlich, dass sich die erste Damenmannschaft zum Jahresende 2013 auf nur wenige Mitspielerinnen reduzierte. Marija Miklis Engagement ist es zu verdanken, dass auch 2014 wieder eine erste Damenmannschaft in der Damen-Oberliga West 2 antrat und so der GCUF im aktiven Damen-Ligaspiel repräsentiert wurde.

Trotz höchster sportlicher Motivation der Spielerinnen wurde jedoch schon nach dem ersten sonnigen Spieltag in Rheine/Mesum deutlich, dass die Spielstärke des 2014 aufgestellten Teams nicht mit denen der anderen Teams konkurrieren konnte. Die Spielerinnen, die größtenteils Rookies im Bereich des Ligaspielbetriebs waren, gaben trotzdem weiterhin ihr Bestes und konnten somit viele Erfahrun-

gen sammeln. Daher wurde am Ende der Saison auch nur der fünfte Platz hinter dem Golfclub Münster-Tinnen erreicht ... und der Klassenerhalt konnte leider nicht geschafft werden.

Besonders der Mannschaft der Jungseniorinnen gilt ein großer Dank dafür, dass sie die Clubmannschaft stark unterstützt hat. ■



*„Die Spielerinnen, größtenteils Rookies im Liga-Spielbetrieb, gaben ihr Bestes“:
Corinna Weber.*

Für die Damenmannschaft spielten:

Brigitte Böckmann
Julia Bongard
Kea-III Busch
Christine Dern
Connie Gutapfel
Julia Haarmann
Anja Herbst
Tanja Neveling
Marlies Noltemeier
Heike Oppermann
Amelie Pradel
Lara Quirnbach
Sophie Quirnbach
Petra Reckzeh
Gabi Samkiewitz
Carolin Schweppe

CLUBMANNSCHAFT GCUF

Das Tripple knapp verpasst

Von Karsten Schumacher

Bedingt durch die Verstärkung unserer Clubmannschaft durch fünf Neuzugänge sowie die Tatsache, dass wir in der Saison 2014 sowohl beim Westfälischen Clubpokal als auch beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis als Gastgeber aufteufen würden, waren die sportlichen Ambitionen groß.

In beiden Wettbewerben schafften wir denn auch den Aufstieg, wobei hierfür beim Westfälischen Clubpokal auch ein zweiter Platz hinter der beeindruckend stark aufspielenden Mannschaft des Golfclubs Teutoburger Wald ausreichte.

Den Willy-Schniewind-Pokal dominierten wir sowohl im Einzel-Zählspiel als auch im Lochspiel gegen die Mannschaft vom Golfclub Osnabrück-Dütetal.

In der DGL (Deutsche Golfliga) zeichnete sich bereits nach dem zweiten Spieltag ein Zweikampf zwischen Unna und dem Golfclub Siegerland um den Aufstieg in die Oberliga ab. Zwar konnten wir am



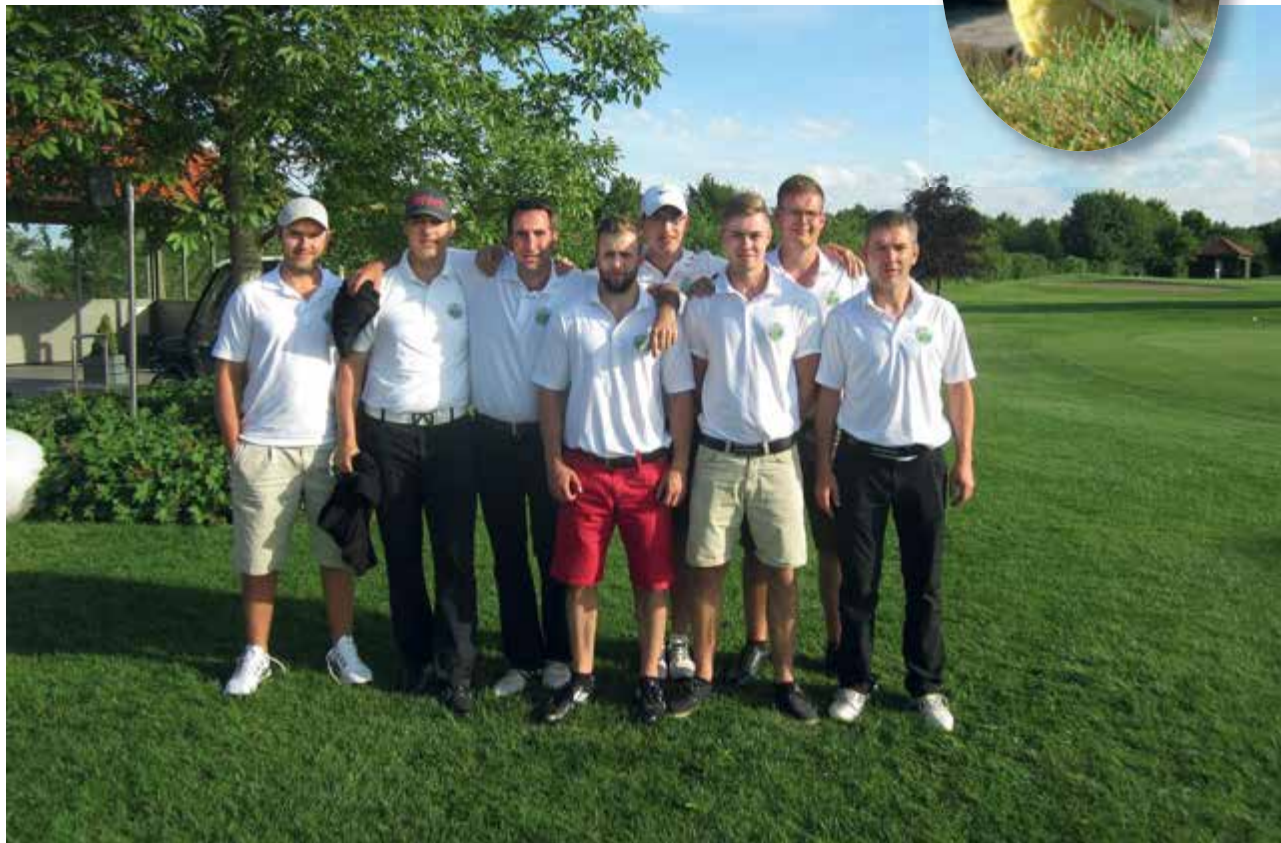
*„Die sportlichen Ambitionen waren groß“:
Karsten Schumacher.*

dritten Spieltag die Tabellenführung übernehmen, diese jedoch nicht bis zum Saisonfinale in Varmert behaupten. ■

Für die Clubmannschaft spielten:

Björn Kree-Lange
Benny Kree-Lange
Torben Cloer
Karsten Schumacher
Christian Balster
Dr. Elmar Schulte-Siepmann
Lukas Strothmann
Michael Clemens
Johannes Kobeloer
Eric Buhle
Lukas Kütting
Dr. Wolf-Peter Haarmann
Olaf Neveling
Mel Ferner
Thorsten Bonde

Vielen Dank allen für ihren Einsatz!



Mit dem Aufstieg im Willy-Schniewind-Pokal schaffte das Team GCUF das erste der selbst gesteckten Ziele. Auf heimischer Anlage ging's mit einem Zählspiel los, bei dem das Team mit 6 Schlägen Vorsprung den Spitzenplatz belegte.

Am Nachmittag wurde dann gegen das zweitplatzierte Team aus Osnabrück im Matchplay Modus um den Aufstieg gespielt, wobei das Team GCUF 4 der 6 Duelle für sich entscheiden konnte; damit war der Aufstieg in die 3. Liga perfekt.

Für das Team GCUF spielten: Karsten Schumacher, Olav Neveling, Torben Clöer, Johannes Kobeloer, Benny und Björn Kree-Lange sowie Eric Buhle.

Nach dem Erfolg stellte sich das erfolgreiche Team zum Foto ... mit den beiden Caddies Lukas Kütting und Lukas Strothmann.

Foto: GCUF.



netfloh GmbH

Geschwister-Scholl-Straße 2a · 59199 Bönen
Telefon 02383/5888250 · Fax 02383/5888270

netfloh

www.netfloh.de

Wir beraten Sie qualifiziert über die für Ihr Unternehmen am besten geeigneten IT-Systeme und können Ihnen – zusammen mit unseren Lösungspartnern und namhaften Herstellern – ein breites Spektrum an Realisierungsmöglichkeiten bieten.

info@netfloh.de



Freut sich schon auf 2015:
Kapitän Friedhelm Wilms.

Souveräner Aufstieg in die Landesliga

Von Friedhelm Wilms

Im Vorjahr hatte das (gemischte) Seniorenteam bereits mit einem Aufstieg in die Landesliga geliebäugelt, doch Kapitän Friedhelm Wilms musste feststellen: „Mit unserem Abschneiden konnten wir trotz guter Proberunden nicht glänzen.“

Diesmal trat das Team am 27. Juli beim Nachbarn Gut Neuenhof an, gemeinsam mit den Teams von Schulten-Hof Peckeloh, Lipperland und Stahlberg, zwei weitere gemeldete Teams (Herford und Senne Gut Welschof) hatten ihre Teilnahme nachträglich abgesagt.

Mit 621 Schlägen insgesamt und 123,7 über Par erreichte das GCUF-Team souverän den Gruppensieg und wird in der nächsten Saison in der Landesliga aufsteigen.

Falls in der Landesliga 2015 wieder nach demselben Modus wie in diesem Jahr gespielt wird, darauf weist der Mannschaftsführer hin, erwartet das Team folgendes Programm:

- 4x Zählspiel Vierer (gewertet wird 4 von 4)
- 8x Zählspiel Einzel (gewertet wird 6 von 8)



Fazit des Kapitäns: „Ich danke allen Spielern und Reservisten für diese tolle und sehr ausgeglichene Mannschaftsleistung und freue mich bereits jetzt mit Euch auf die Landesliga 2015.“

Das erfolgreiche Team GCUF, das den Sprung von der Gruppenliga in die Landesliga geschafft hat, mit (v. li.) Hermann Latzel, Ulla Hansen, Werner Weßling, Hans Hosbach, Bernard Bigge, Christa Helle, Barbara Wilms und Friedhelm Wilms. Fotos (2): GCUF.

EINLADUNG

WAS MACHEN
SIE AM
22. AUGUST 2015
AB 18:00 Uhr



DER GCUF
WIRD 30...

... UND DAS MÖCHTEN WIR
MIT IHNEN FEIERN!

Die Golfschuhe bleiben zuhaus ...
Tanzschuhe erbeten!



Spieler des Jahres 2014: Patrick Schützner, der sein Handicap von 51 auf 26,9 und damit um 24,1 % verbesserte.

Welches Handicap hat eigentlich...?

Stand: 5. November 2014

A					
Adam, Birgit	54	Baums, Dr. Elke	18,3	Bongard, Thomas	11,3
Adam, Reinhard	38	Baurmann, Bergit	26,5	Bongard, Dr. Helene	43
Adamietz, Henriette	29,5	Bauszus, Manfred	26,4	Bongard, Leonard	---
Adamietz, Hubert	19	Bautz, Heinrich	41	Bongard, Julia Maria	15,6
Adamietz, Marco	34,5	Bautz, Dr. Marita	49	Bongard, Laurence	53
Adamietz, Mica	---	Bautz, Joachim	41	Boy, Ulrike	28,6
Adams, Charlotte	54	Becker, Alfons	6,3	Brands, Joachim	---
Adamski, Alexander	54	Becker, Ursula	34,1	Breilmann, Nicola	33,6
Albers-Muth, Gabriele	54	Becker, Irene	15,2	Bremerich, Klaus	21,7
Albracht, Walter	47	Becker, Michael	22,2	Bremerich, Ursula	35,2
Altekruse, Dr. Friedrich	oV	Becker, Andrea	11,9	Breuer, Andrea	38
Amirfallah, Nader	54	Becker, Martin	22,9	Brickenstein, Evelyn	19,4
Apel, Bernd	15,8	Becker, Andrea	23,2	Brickenstein, Rudolf	33,3
Arndt, Wolfram	27	Becker, Jutta	54	Brinkschulte, Stefan	14,3
Arndt, Gisela	27,3	Becker, Dr. Elke	54	Brockhaus, Dr. Gabriele	54
Arndt, Judith	54	Becker, Andreas	19,2	Brockhaus, Alexander	---
Arndt, Christian	51	Becker, Ben Felix	54	Brodth, Christoph	9,8
Arnhold, Ralf	54	Beckschulte, Sven	25,7	Brodth, Dr. Jochen	24,5
Arnold, Alexander	28,8	Behrenberg, Heinz-Jürgen	29,7	Brodth, Kirsten	33,5
Aßmann, Hans-Jürgen	28	Bergenthal, Dr. Theo	54	Brodth, Philipp	26,4
Aßmann, Bärbel	38	Bergmeier, Sonja	15,1	Brouwer, Dieter	17,2
Aßmann, Ralf	54	Berner, Niclas	7,4	Bruckmaier, Christa	38
Auf'm Kamp, Dr. Thilo	17,2	Besendorfer, Otto	24,2	Bruckmaier, Joachim	35,2
B					
Baars, Detlef	14	Besendorfer, Dagmar	38	Brückner, Patrick	---
Bachmann, Bernd	17,5	Beudel, Martin	54	Brügge, Dr. Sabine	45
Bachmann, Brigitte	15,4	Biagianti, Luciano	54	Brüggemann, Dr. Anja	54
Bachnick, Florian	9,7	Bickenbach, Hans Joachim	22	Brümmer, Christine	27,1
Bachnick, Reiner	26,9	Bieniok, Bertram	20,3	Budde, Dr. Bernhard	25,7
Bachnick, Karin	54	Bieniok, Mechthild	24,7	Budde, Friedrich Wilh.	oV
Balster, Christian	4,2	Bierbach, Paul	---	Budde, Jutta	26,7
Balster, Maria	oV	Biermanski, Philip	54	Budde, Christian	31,2
Balster, Gerhard	54	Bigge, Bernard	10,9	Buhle, Eric	3,6
Balster, Moritz	---	Biller, Andreas	26,2	Buhle, Heiko	18,3
Balthasar, Janis	36	Biller, Eve-Maria	33,9	Burckhardt, Karl Heinz	31
Balz, Jürgen	21,2	Biller, Ina	38	Busch, Ursula	19,8
Bartsch, Georg	24,2	Bink, Dr. Helmut	19,5	Busch, Winfried	28,7
Bathen, Ulrich	11,9	Blal, Basse	---	Busch, Joachim	12,5
Bathen, Doris	19,5	Bluhm, Gerhard	27	Busch, Kea-III	8,8
Baudissin, Winold	---	Bluhm, Marion	54	Busch, Ursula	34,5
Bauer, Hans	20,7	Blum, Ulrich	35	Busch, Nicholas	---
Bauer, Christa	19,2	Böckhaus, Kai	54	Büschgens, Lutz Otto	54
Bauer, Karin	19	Böckmann, Brigitte	17,7	Buschhaus, Ulrich	36
Baumann, Rolf	19,4	Böckmann, Helmut	47	C	
Baumann, Petra	27,6	Boehm, Petra	39	Canet, Jean Pierre	13,9
Baumgardt, Michael	22,8	Bohn, Klaus-Dieter	37	Christophery, Magrit	52
Baums, Burkhard	18,7	Bohn, Rosemarie	37	Christophery, Klaus	42
		Bomke, Heinrich	29,2	Classen, Georg	14,6
		Bonde, Thorsten	4,5	Clemens, Michael	6,3

Clöer, Torben	3,2
Cremer, Uwe	35
Cremer, Simone	33
Cremer, Bastian	32,5
Czeczka, Dieter	26,3
Czinczoll, Rudek	32,5
D	
Daniel, Ulrike	33,3
Danzer, Dr. Jürgen	33,5
Darsow, Dr. H.-Jürgen	15,6
Darsow, Sigrid	21,1
David, Regine	27,3
Degenhardt, Karl-Heinz	18,3
Dehler, Heinz	21,7
Dehler, Margret	24,7
Dehler, Antje	25,7
Dehler, Michael	26,5
Dehler, Mats Michael	31,9
Dern, Dr. Mechthild	28,7
Dern, Dr. Heinz-Jürgen	12,8
Dern, Christine	11,7
Dern, Patrick	14,3
Determann, Hans	27,8
Determann, Ingrid	30,8
Dewenter, Marie-Luise	30,7
Dewenter, Manfred	20,7
Dieckmann, Roswitha	19,4
Dieckmann, Reiner	14,3
Dieckmann, Sieglinde	18,5
Dieckmann, Wilhelm	16,9
Dieckmann, Ulf	16,6
Dieckmann, Bosse August	---
Dieckmann, Artus Matteo	---
Diel, Gisela	25,6
Diening, Friedrich Wilh.	13,5
Diening, Hetty	32,2
Dietl, Fred	46
Dietrich, Klaus	42
Dietrich-Klawitter, Heike	34
Döhla, Martin	32,1
Dornbracht, Jan Nikolas	---
Dornbracht, Louis Leonard	---
Drawe, Ulrich	12,9
Drawe, Angelika	23,2
Dreier, Klaus-Michael	54
Dreier, Sabine	54
Drescher, Ottomar	35
Dreve, Victoria	13,7
Dringenberg, Max	---
Drössler, Heidi	37
Drost, Barbara	23,9
Droste, Ruth	54
Drude, Yannik	---
Druffel, Bernhard	16,5
Dückers-Laue, Sabine	24,8
Duhme, Heinrich	24,3

Duhme, Ursula	29,3
Duhme, Hartwig	18,9
Duhme, Luis	---
Duhme, Till	---
Dunzik, Johann	15,2
Dütemeyer, Hans-Jürgen	32,7
Dütemeyer, Johanna	32,8
E	
Ebel, Walter	21,3
Ebel, Gisela	23,8
Eder, Thomas	51
Ehrlich, Wolfgang	54
Eickhoff, Hans	23,9
Eickhoff, Dorothea	24,4
Einig, Ursula	26,2
Eisenmenger, Ursula	28,2
Enck, Wolfgang	28,2
Engels, Udo	37
Engels, Heidi	54
Erhards, Frank	16,7
Erhards, Petra	34,2
F	
Falck, Dr. Siegfried	---
Falck, Heidrun	---
Fehrmann, Rüdiger	19,8
Feldmann, Dr. Jürgen	37
Feldmann Monika	54
Ferner, Mel	4,2
Ferner, Jil	15,7
Fiedor, Hans-Jörg	54
Fiedor, Cornelia	54
Fink, Heike	54
Finke, Jost	10,3
Finke, Jutta	28,7
Finke, Cathrin	7,7
Finkeldei, Jannes	---
Finnemann, Ingrid	20,3
Finnemann, Friedhelm	23,7
Fischel, Claudia	54
Fischel, Norman	50
Fischer, Ulrich	31,1
Fischer, Andrea	26,4
Fischer, Thomas	33,7
Follak, Dr. Peter	16,6
Follak, Reinhild	24
Frage-Jehn, Dorothea	32,7
Franz, Gudrun	54
Franz, Hans-Otto	29,5
Franz, Sebastian	25,4
Frauenhoff, Dirk	9,2
Frauenhoff, Ina	27,1
Frauenhoff, Marlene	---
Freitag, Prof. Dr. Gerhard	27,9
Freitag, Rita	33,6
Frese, Tom Lucas	8,5
Frese, Thomas	36

Fricke, Bernhard	36
Friedel-Wagner, Ingrid	33,2
Friese, Elisabeth	30,5
Friese, Hans-Günter	17,4
Funder, Kurt	30,5
Funder, Michèl	16,5
G	
Gantenbrink, Heiner	15,2
Gantenbrink, Elisabeth	11,8
Gantenbrink, Monika	18,7
Gantenbrink, Ingrid	0V
Gantenbrink, Maximilian	54
Gebhardt, Lukas	47
Gebhardt, Michael	33,2
Geldsetzer, Roswitha	36
Geldsetzer-Sturm, Ulrike	18,2
George, Leonhard	54
Gerhard, Andreas	54
Gerhart, Gerti	54
Gering, Walter	24
Gering, Bruni	22,8
Gering, Günter	24,2
Gerke, Udo	20,1
Gette, Dr. Volker	26,9
Gette-Weber, Dr. Elisabeth	54
Ghaleb, Zeyad	54
Gilles, Dieter-J.	23,1
Gilles, Erika	30,1
Glück, Wilfried	32,2
Gödde, Helmut	33,3
Goebel, Detlef	17,2
Goebel, Sigrid	36
Gorontzi, Sabine	20,1
Gosewinkel, Horst	25,3
Gosewinkel, Birgit	29,8
Gottschalk, Gabriele	36
Götz, Susanne	54
Grabitz, Lucas Elias	34,4
Graf, Renate	33,9
Graf, Joachim	9,5
Graf, Joachim	54
Graf, Dorothea	54
Graßhoff, Dr. Hans W.	20,6
Graumann, Karl Otto	26,6
Graumann, Ursula	54
Grieger, Ernst-Walter	54
Groll, Wolfgang	21
Groß, Dennis Dominic	---
Groth, Elisabeth	54
Gruber, Thomas	37
Gudat, Lothar	25,9
Günther, Siegwart	24,7
Gutapfel, Peter	23
Gutapfel, Connie	12,3
Gutzeit, Reinhold	30,1

H	
Haarhoff, Karl	54
Haarmann, Dr. Klaus	16,6
Haarmann, Hans-Christian	4,9
Haarmann, Dr. Wolf-Peter	3,5
Haarmann, Julia	15,5
Haarmann-Rubens, Monika	13,7
Haase, Georg	54
Haase, Leonie	---
Hackbarth, Birte	0V
Hackemann, Fritz	29,9
Hagedorn, Ursula	27,6
Hagemann, Sebastian	51
Hagemann-Caspari, Hildegard	19,6
Hahn, Christian	21
Hallwaß, Arthur	54
Hammerschmidt, Beatrix	0V
Hammerschmidt, Oliver	54
Hansen, Ulla	11,6
Happe, Martin	39
Happe, Jochen	18
Harnischmacher, Gisbert	54
Hartlieb, Daniela	33,5

Hartlieb, Paulina	---
Hartlieb, Dr. Joachim	30,7
Hartung, Willi	25
Hartung, Herta	35,7
Hassiepen, Marcel	11,2
Hassiepen, Jörg	52
Hassiepen, Claudia	36
Hausamen, Karl	36
Haver, Marius	54
Hecht, Peter	32,7
Heile, Florian	18,8
Heiler, Renate	31
Heinevetter Wolfgang	54
Heinrichs, Jürgen	19,2
Heinze, Harald	26,2
Heinze, Doris	35
Heldt, Norbert	24,3
Heldt, Tuttu	23
Heldt, Torsten	26,4
Heldt, Marko	24,5
Helle, Christa	12,3
Henke, Knut	29,6
Henke, Desirée	54

Henke, Dennis	---
Henschen, Brigitte	28,5
Heppe, Karin	54
Heppner, Florian	---
Herbort, Joachim	17,3
Herbort, Ingrid	41
Herbst, Anja	17,2
Hering, Dr. Siegfried	24,3
Heß, Dr. Rainer	0V
Hesse, Bianka	33,6
Hesse, Daniel	45
Hetzler, Julia	9,1
Hetzler, Werner	18
Hetzler, Hilke	26,4
Heumann, Matthias	21,1
Heumann, Nives	37
Heumann, Maximilian	20,7
Hiddemann, Herbert	13,1
Hillebrand, Margret	54
Hillen, Peter	54
Hilsmann, Christel	26,7
Hilsmann, Hans-Gerhard	25,6
Hinrichs, Thomas	27,5

Spielend die Energiekosten senken.

www.entegro.eu

Eine Photovoltaik-Anlage rechnet sich.

Mit einer Photovoltaik-Anlage werden Sie unabhängiger vom Energieversorger. Dabei ist der selbst erzeugte Strom mit rund 12 Cent deutlich günstiger als der zugekaufte Strom. Das senkt Ihre Betriebskosten. Nebenbei tun Sie etwas für die Umwelt.

Welches System das passende für Sie ist, hängt von vielen Faktoren ab. Wir analysieren Ihren Verbrauch, schauen uns die örtlichen Gegebenheiten an und planen dann das für Sie optimale System. So läuft Ihre Anlage viele Jahre und erwirtschaftet Ihnen eine hohe Rendite.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Hirthammer, Franz	26,7
Hirthammer, Marianne	28,5
Hoevermann, Dr. Klaus	25,6
Hoevermann, Beate	oV
Hoevermann, Vera	oV
Hoewner, Hans-Werner	23,3
Hoffmann, Michael H. G.	9,6
Hoffmann, Lars	25
Hoffmann, Peter	20,7
Hois, Victoria	54
Hollmann, Marc	14,2
Holterhöfer, Maximilian	54
Holzgreve, Jens	35
Hömborg, Tristan Brandon	54
Hömborg, Sayana Rebecca	---
Hoppe, Harald	41
Horiacher, Hartmut	15,2
Hosbach, Johannes	12,3
Hosbach, Angelika	18,4
Hosbach, Kurt	27,4
Hosbach, Gabriele	26,3
Hosbach, Lena	12,5
Hoya, Vivian	---
Huber, Gina-Franziskia	54
Hunke, Marie-Luise	54
Hunold, Rolf	17,3
Hunold, Marita	47
Hüser, Linus	---
Hußmann, Marco	9,8
Hußmann, Luis	36
Huth, Dr. Thomas	38
Hüttermann, Erwin	oV
I	
Imkeller, Engelbert	33,6
Imkeller, Sonja	36
Ipach, Dettlef	20,7
Ipach, Iris	30,9
J	
Jäger, Angela	54
Jahn, Katharina	54
Jahns, Constantin	54
Jankiewicz, Dr. Paul	13,3
Jankiewicz, Boris	26,2
Jansen, Dr. Paul	54
Jansen-Siemon, Ina	29
Jast, Jadwiga	15,5
Jede, Ralf	49
Jede, Andreas	40
Jede, Christina	54
Jehn, Rudolf	25,2
Jellinghaus, Wolfgang	16,9
Josephs, Klaus	39
Juchem, Bettina	54
Jürgens, Thomas	21,2
Jürgens, Franz-Josef	34,3
Jürgens, Christel	32,5

Jussen, Gerhard	32
Jussen, Klaudia	54
K	
Kahle, Dirk	18,3
Kahle, Karin	33,6
Kahlenberg, Michael	54
Kaiser, Werner	35
Kaiser, Stefan	31,4
Kallenberg, Gertrud	31,8
Kallenberg, Heinz	54
Kalwitzki, Bernd	16,9
Kammerer, Karin	54
Kämmerling, Frank	30,6
Kamps, Gerd	32,4
Kamps, Tobias	23
Kaßner, Jens	12,2
Kasten, Petra	13,4
Kasten, Uwe	25,4
Kattenstroth, Rolf-Dieter	22
Kattenstroth, Ursula	28,2
Kauertz, Frank	36
Kauertz, Sigrun	36
Kaufmann, Kurt-Günter	34
Kaufmann, Ingrid	37
Kehl, Dr. Edda	49
Keine, Dr. Hans	24,5
Keine, Verena	19,9
Keller, Birgitt	33,7
Kellermann, Dieter	21,4
Kern, Dr. Helmut	32
Kern, Anke	23,4
Kern, Louisa Pauline	54
Kersting, Dr. Sabine	19,9
Kessler, Devin	---
Kettler, Hartmut	27
Kettler, Hildegard	37
Kieninger, Nils	---
Kieserling, Tim	16,2
Kindel, Anneliese	22,6
Kisch, Dr. Nikolas	20
Kiwit, Dr. Wilhelm	30,8
Kiwit, Doris	29,3
Klahr, Maurice	54
Klamke, Norbert	25,2
Klamke, Karin	29,3
Klawitter, Guido	18,3
Klemp, Katharina	10,8
Klems, Franz-Josef	54
Klinksiek, Norbert	34,9
Klisch, Bernd	14,4
Klisch, Lars	15,8
Klisch, Brigitte	19,1
Klochenhoff, Herbert	36
Klose, Rainer	17,2
Klotz, Andreas	30,5
Klotz, Luisa	54

Knaf, Ingomar	13
Knaf, Barbara	20
Knies, Jutta	31,8
Knies, Gerhard	54
Kobeloer, Johannes	3,7
Kobeloer, Egon	32,4
Koch, Marvin	30,5
Köhler, Alexandra	25,9
Köhler, Marvin	26,1
Köhler, Louisa	---
Köhler, Carolina	---
Köhler, Niklas	41
Köhne, Justus	54
Köhne, Dr. Joachim	34,5
Köhne, Brigitta	53
Köhne, Hannah	54
Kolaczek, Peter	13,5
König, Werner	31
Kopecky, Peter	15,8
Kopecky, Christiane	24,2
Koritzius, Max	46
Koritzius, Jan	---
Korn, Astrid	29,8
Korn, Dipl.-Ing. Peter	25,6
Korte, Michael	28,4
Korte, Madeleine	48
Kortmann, Thomas	16,7
Kortmann, Gloria	28,6
Kortmann, Matthias	34,9
Kortmann, Verena	32,5
Korweslühr, Sven	18,5
Kötter, Anna Maria	27,1
Krahn, Christian	18,8
Krahn, Leni	---
Kramer, Brigitte	32,3
Kratzel, Sebastian Mike	54
Krause, Reinhard	31,9
Krause, Marita	52
Kree-Lange, Benny	2,7
Kree-Lange, Björn	5
Krehl, Roland	16,1
Krehl, Marita Jeany	13,7
Kremer, Dr. Walter	18,6
Kremer, Maja	18,6

**Weiblicher „Rookie“
des Jahres 2014:
Jelena Petereit,
die ihr Handicap
von 54 auf 39,0
und damit um
15,0 % verbesserte.**



Kreutzer, Karsten	18,2
Krick, Botho	14,6
Kröger, Stefan	54
Krupke, Prof. Dr. Hans J.	27,6
Kruse, Philipp	54
Kübler, Ralf	19,1
Kübler, Gisela	54
Kuhlmann, Rolf	20,7
Kuhlmann, Michael	12,8
Kuhlmann, Dr. Ursula	14,4
Kuhlmann, Anne	54
Kühnert, Jürgen	54
Kühnert, Birgit	54
Kummer, Renate	28
Kummer, Benedikt	54
Kunz, Dr. Dieter	33,3
Kusche, Daniel	18,5
Kütting, Werner	27,7
Kütting, Lukas	6,2
Kütting, Dr. Udo	45
Kütting, Claudia	54
L	
Laaser, Uwe	14,4
Laaser, Ina	28,6

Lammert, Sonja	26,7
Lampert, Wolfgang	24,8
Lampert, Patrick	16,5
Lampert, Benedict Brendan	24,5
Lampert-Wesselbaum, Mechthild	26,2
Landgräber, Edith	20,3
Lange, Leander	54
Lange, Holger	36
Langels, Franz-Josef	25,5
Langels, Christa	32,6
Lange-Stalinski, Heiko	17,9
Lange-Stalinski, Karin	20,6
Lange-Stalinski, Klaus	34,3
Latzel, Heide	15,4
Latzel, Hermann	10,7
Lauber, Wilma	45
Lauck, Heribert	29,3
Laue, Matthias	28
Laue, Rebecca	---
Lee-Mittelkötter, Dr. Ursula	48
Lefebber, Reiner	16,9
Lefebber, Ulrike	29,9
Leiendecker, Wolfgang	17,2
Leifeld, Hermann	25,8

Leifeld, Susanna	31,7
Lemcke, Hartwig	33,4
Lentner, Maximilian	---
Lenz, Marco Alexander	54
Lerbs, Björn	18,6
Lesser, Ulrich	30
Lesser, Erika	17,6
Leyendecker, Dr. Ulrich	24,9
Leyendecker, Delia	26,5
Leyendecker, Sontrud	43
Li, Jack Chun-Hong	18,2
Li, Lucy	---
Liedtke, Udo	44
Linnenbrink, Rosemarie	21,5
Lippert, Constanze	30,8
Lippert, Carsten	9,8
Loeser, Dr. Bettina	21
Loeser, Katharina	5,2
Loeser, Dr. Winfried	35
Loeser, Frederik	8,7
Lohmann, Dr. Hans	20,7
Lohoff, Bernd	41
Lohoff, Heidemarie	46
Lorenz, Manfred	26,7

Sehen...

Brillen und Kontaktlinsen



Morgenstraße 5
59423 Unna

Telefon 0 23 03 - 77 34 84

www.wulfkuehler-ader.de

Hören...

... damit Sie wieder sagen können: „Ich hör’s!“



Pia Wulfkühler
Hörgeräte-Akustiker-Meisterin

Kamener Straße 20 / Salinencenter 2
59425 Unna-Königsborn

Telefon 0 23 03 - 2 54 26 83

www.hoerakustik-wulfkuehler.de

Sehen...

Brillen und Kontaktlinsen



Unnaer Straße 45
58706 Menden

Telefon 0 23 73 - 39 01 50

www.wulfkuehler-optik.de





**Männlicher „Rookie“
des Jahres 2014:
Moritz Ostermann,
der sein Handicap
von 48 auf 11,3
und damit um
36,7 % verbesserte.**

Lötters, Heinrich	54
Lueftner, Leah Michelle	---
Lueftner, Thomas	49
Lukas, Carsten	10,4
Lynen, Hedy	53
Lynen, Wilfried	54
M	
Macha, Andrea	54
Macha, Jochen	9,5
Macha, Johannes	34,5
Macha, Marie	---
Machnik, Wolfgang	46
Machnik, Claudia	45
Maier-Hunke, Horst-Werner	54
Mainz, Michael	25,7
Mainz, Cornelia	46
Malten, Christa	32,7
Manz, Uwe	19,7
Manz, Marvin	26,5
Markefka, Christoph	18,4
Markefka, Alexandra	17,6
Markert, Kurt	17,3
Markert, Karin	32,7
Marquardt-Aldea, Dr. Brigitte	33,6
Marr, Gudrun	32,6
Marr, Peter	45
Matzke, Carina	45
Matzke, Walter	34,2
Meegen, Yanick	54
Meier, Andreas	29,5
Meier, Michael	27,4
Meiß, Dr. Rüdiger	54
Meister, Harald	19,4
Meizies, Silke	25,5
Merkentrup, Luca	---
Merkentrup, Dirk	18,8
Mertin, Heike	24
Mertin, Andrea	51
Mester, Brigitte	12,2
Mester, Horst	34,1
Mester, Miles	26,2
Meyer, Jürgen	12,4
Meyer, Marlis	20,1
Mikli, Marija	54
Mispagel, Dr. Inga	36
Mittelkötter, Prof. Dr. med. Ulrich	34,6
Mittelkötter, Constantin Iver	---
Mittelkötter, Anthea Pauline	---
Mittelkötter, Nike-Aenea	---
Modersohn, Peter	35,5
Moh, Alexander	11,6
Möller, Ingrid	33,5
Moog, Chris	54
Moss, Bernd	27,1
Moss, Gerda	33,6
Muermann, Eva	51

Müller, Wolfgang	42
Müller, Niklas	18,2
Müller, Jörg	5,3
Müller, Gert	25,9
Müller, Marvin	48
Müller, Brigitte	17,2
Müller, Rüdiger	33,5
Müller, Christine	---
Müller, Silvia	54
Müller-Frerich, Henrik	15,6
Müller-Frerich, Martin	18,8
Müller-Frerich, Gabriele	22,9
Müller-Kramer, Friedelind	30,6
Multhaupt, Prof. Dr. Roland	33,3
Muth, Harald	54
N	
Nau, Peter	36
Nau, Silvia	PE
Nedler, Dirk	10,6
Neuber, Norbert	29,3
Neuerburg, Gundela	33,6
Neuhaus, Dr. H. Rudolf	30,5
Neumann, Florian	10,2
Neumann, Felix	6,2
Neveling, Rüdiger	27,2
Neveling, Dagmar	30
Neveling, Isabel	32
Neveling, Tanja	17,2
Neveling, Olav	4
Neveling, Juliane	19,8
Nickel, Helga	20,5
Nickel, Wilfried	22,6
Niebaum, Dr. Gerd	32
Niederdorf, Michael	54
Niederdorf, Yannick	54
Niessen, Bernd	31,5
Nigge, W. Eckhard	25,2
Noelle-Wying, Erika	19,7
Noelle-Wying, Peter	18,9
Nolte-Ernsting, Jens	13,3
Nolte-Ernsting, Dorit	22
Nolte-Ernsting, Christel	35
Nolte-Ernsting, Henrik	---
Noltemeier, Marlies	16,4
Nüfer, Hans	31
Nüfer, Helga	51
O	
Oelgeklaus, Sandra	17
Oelmüller, Stephanie	25,9
Oelmüller, Dr. Mark André	54
Oelschläger Specht, Ralf	29,2
Oesingmann, Ludwig	25,2
Oesingmann, Carola	20,1
Olischer, Alfred	21,7
Olischer, Brigitte	23,9
Oppermann, Heike	16

Ostermann, Maurice	5,7
Ostermann, Horst	41
Ostermann, Cornelia	31,3
Ostermann, Moritz	11,3
Overwaul, Werner	20,4
P	
Pawelzik, Frank	11,3
Peneder, Erhard	27,7
Pertzborn-Wagner, Donata	44
Pesch, Renate	25,7
Petereit, Jelena	39
Petereit, Blanka	54
Petereit, Klaus	41
Pethig, Helene	30,6
Pethig, Hans	23,4
Pfeifer, Jean	27,5
Pfeifer, Friederike	24,1
Philippen, Karl-Heinrich	26,5
Piel, Artur	36
Pinsker, Erich	12,6
Platte, Heinz Josef	21,2
Poppen, Jörg	12,3
Porbeck, Friedrich Wilhelm	54
Porbeck, Gabriele	54
Post, Jürgen	15,2
Pothmann, Thilo	12,3
Potocnik-Hoffmann, Gertrud	54
Pradel, Amelie	7,2
Pradel, Christian	26,8
Pradel, Katja	23,8
Prebeg, Dr. Michael	27,8
Preisung, Birgit	54
Preisung, Jochen	25,5
Preukschat, Ursula	23,8
Preukschat, Daniel	6
Preuß, Stephan	54
Prott, Gerhard	54
Prott, Margarete	54
Prünthe, Dr. Horst	26,4
Prünthe, Reinhild	26,4
Prünthe, Frank	14
Prünthe, Annette	28,6
Pückoff, Gabriele	20
Puller, Dr. Michele	16,1
Puller, Flora	18,1
Pütter, Dr. Sigurd	32,4
Pütter, Bärbel	20,5
Püttmann, Dr. Ruth	49
Püttmann, Dr. Werner	23,7
Püttmann, Christoph	54

Q	
Quirnbach, Lara	16,4
Quirnbach, Sophie	16,6
R	
Radek, Ingrid	38
Ramb, Heribert	50
Ramme, Hilde	24,4
Ramme, Bernd	30,7
Rathmann, Annette	33
Rebbert, Heinz	54
Reckzeh, Petra	17,8
Reckzeh, Michael	13,5
Reckzeh, Kristin	34,2
Reichert, Ingrid	25,2
Reiffer, Franziska	54
Reiffer, Henriette	---
Reiffer, Markus	54
Reiffer-Gantenbrink, Verena	18,2
Reinhold, Peter	14,1
Reinhold, Angelika	33,6
Reker, Günter	26,4
Rennebaum, Michael	24,3
Rennebaum, Kerstin	30,6
Rennecke, Detlef	21
Rennecke, Maria	34,5

Resch, Sarah-Maria	25,6
Reschke, Wolfgang	oV
Richter, Franz-Hermann	19,1
Richter, Longina	23,7
Richter, Christina	54
Riekenbrauck, Ursula	54
Rimmer, Leonid	54
Rinschede, Volker	10,5
Risse, Karl-Heinz	54
Ristow, Benjamin	54
Roels, Reinhold	33
Roels, Elisabeth	35
Roesler, Bernd	22,8
Rohner, Prof. Dr. Heinz G.	10
Rohner, Julia	34,2
Röhr, Frank	44
Röhr, Niklas	54
Röhrkasten, Dr. Burkhard	16,7
Rolle, Joachim	25,9
Rolle, Annelie	21,9
Ropinski, Max Philipp	0
Rosier, Heinz	27
Rosier, Ingrid	20,8
Rössing, Klaus	54
Rössing, Christiane	54

Rossittis, Raimond	34
Rostek, Max	44
Rostek-Mirgeler, Susanne	54
Rothenberg, Hans-Peter	45
Roth-Schmidt, Julian	24,6
Roth-Schmidt, Prof. Willfried	16,1
Roth-Schmidt, Barbara	34,2
Rottmann, Renate	14
Röttsches, Elisabeth	33,6
Röwekamp, Thomas	14,2
Röwekamp, Lara	14,5
Rüding, Otto	42
Rüding, Gudrun	44
Rumpff, Ruth	14
Rusert, Dr. Kurt-Jürgen	10
Rusert, Ilona	11,5
Rüther, Anita	54
Rüther, Dr. Herwarth	54
Rymarzik, Hans-Peter	54
Rymarzik, Benjamin	44
S	
Sabadoś, Dr. Fedor	22,7
Sabadoś, Ulrike	23,3
Sachs, Daniel	21,5
Samkiewitz, Gabriele	14,6

FRÄSZENTRUM
DENTALLABOR
 FRANK PRÜNTE



VOLLENDETE ZÄHNE

www.prunte-dental.de



**Spielerin
des Jahres 2014:
Andrea Breuer,
die ihr Handicap
von 54 auf 38
und damit um
16,0 % verbesserte.**

Samkiewitz, Dr. Christian	22,4
Samkiewitz, Fredrik	54
Sandkühler, Mike	54
Sandkühler, Finn-Laurin	---
Sandkühler, Catalina	---
Sarnes, Manfred	20,5
Sarnes, Ingrid	21,5
Schadl, Marita	14,7
Schaffhöfer, Tim	---
Schanzmann, Tobias	54
Schauker, Karin	17,2
Schauker, Josef	11,7
Scherff, Manfred	17,1
Schiemann, Bennett	---
Schiffmann, Dirk	15,3
Schiffmann, Astrid	21,2
Schlegel, Ulrich	22,8
Schlegel, Hildegard	33,6
Schlingmann, Dirk	19,1
Schlingmann, Ute	19,9
Schlösser, Christoph	11,6
Schlünder, Ulrich	20,8
Schlünder, Bernd	36
Schmalisch, Wolfgang	46
Schmeken, Benno	33,3
Schmelzer, Christopher	---
Schmelzer, Linique	---
Schmidt, Manfred	33,5
Schmidt, Jochen	25,5
Schmidt, Sylvia	30,1
Schmidt, Ulrike	23
Schmidt, Ulrich	30,6
Schmidt, Ute	27,3
Schmidt, Lilo	28
Schmidt, Thorsten	54
Schmidt, Sigrid	33,6
Schmidt, Doris	26,3
Schmidt, Karl-Heinrich	20,9
Schmidt, Petra	26,5
Schmidt, Lennart Alexander	---
Schmidt, Niklas Leonhard	---
Schmidt-Keseberg, Lukas	21,9
Schmidt-Keseberg, Heike	oV
Schmitt, Herbert	21
Schmitt, Christa	26
Schmittberg, Norbert	25,8
Schmittberg, Paul	54
Schmitz, F. Peter	32,3
Schmitz, Karin	23,7
Schmolling, Linus	---
Schmolling, Lenia	---
Schnarrenberger-Weitkamp, Marie-Th.	31,3
Schneider, Bernd	32,4
Schneider, Heidelberg	34
Schneider, Gerd	28,3
Schneider, Konny	25,4

Scholten-Röhrkasten, Gisela	26,5
Scholz, Eckhard	37
Scholz, Ronja	54
Schopp-Behrenberg, Annette	33,8
Schöttler, Katrin	16,6
Schramm, Norbert	7,9
Schramm, Petra	23,3
Schreiber, Marius	54
Schrey, Dr. Klaus	17,9
Schubert, Torsten	9,9
Schubert, Jochen	21,8
Schubert, Ulrike	20,4
Schuldt, Barbara	25,4
Schulte, Marianne	30
Schulte, Horst	25,1
Schulte, Ingrid	27,8
Schulte, Simon	54
Schulte-Filthaut, Casper	---
Schulte-Mattler, Dr. Klaus	22,1
Schulte-Siepmann, Dr. Elmar	7,4
Schulte-Siepmann, Yvonne	39
Schulz, Sina	---
Schulze, Sebastian	3,8
Schulze, Herbert	28,7
Schulze, Maria	23,8
Schulze-Altendorf, Adolf	34,8
Schulze-Altendorf, Elsbeth	54
Schulze Havixbeck, Oliver	54
Schulze-Neuhoff, Dieter	15
Schulze-Neuhoff, Eberhard	24,1
Schulze-Neuhoff, Petra	25,2
Schumacher, Dr. Klaus	9,2
Schumacher, Karsten	4,1
Schunck, Cordula	22,2
Schunck, Wolfgang	14,4
Schürmann, Karl-Heinz	17,6
Schützner, Patrick	26,9
Schwartz, Michael	54
Schwarz, Hagen	54
Schwarz, Iris	28
Schwenk, Roswita	39
Schweppe, Dr. Barbara	23
Schweppe, Dr. Wilhelm	21,7
Schweppe, Carolin	10
Schweppe, Jan-Wilhelm	5,3
Schwerin, Daniel	54
Seckler, Rolf-Lothar	25,9
Seebohm, Carl-Stephan	26,3
Seebohm, Angela	oV
Severin, Manfred	14,1
Severin, Edith	27,7
Siepmann, Werner	24,1
Siepmann, Birgit	26,2
Siepmann, Sven	46
Sigmann, Daniel	24,6
Siniawa-Lauck, Therese	26,6

Sippel-Steger, Elke	54
Soike, Gerd	36
Sommereisen, Brigitte	45
Sommereisen, Konrad	30,5
Sonntag, Christa Maria	33,9
Sorg, Isaac	---
Spanke, Gregor	14,9
Spanke, Gisela	31,9
Spanke, Stephan	46
Specht, Ulrich	19,3
Specht, Susanne	15,3
Specht, Christa	25,5
Specht, Emil Benedikt	41
Spink, Jürgen	25,3
Spink, Inge	29,6
Stadtmann, Rolf	54
Stamm, Wilfried	16,5
Stamm, Marita	15,6
Stange, Helmut	21
Stangier, Barbara	54
Stangier, Johannes	43
Steger, Bernd	14,1
Steimann, Friedhelm	17,6
Steiner, Volker	32,2
Steiner, Klaudia	34,5
Steinforth, Michael	54
Steinstraße, Manfred	32,6
Steinstraße, Gerta	37
Steinweg, Dr. Andrea	27,7
Steinweg, Dr. Friedr. Wilh.	21,1
Stemmler, Jana	24,2
Stemper, Dennis	54
Stenner, Fiona	---
Stenner, Lilly	---
Stenner, Christopher	---
Stenner, Max	---
Stenner, Ricco	---
Stibbe, Christel	36
Stibbe, Marc	14,1
Stier, Benedikt	12,4
Stier-Lange, Dr. Sabrina	53
Stolpe, Ingo	33
Stöver, Jens	31
Strotmann, Lukas	4,8
Strunz, Dr. Monika	38
Struwe, Heinz	21,7
Stuckmann, Bettina	27,4
Stumpf, Hans-Werner	21,7

Sturm, Ronald	35,9	Walden, Sam	---	Wiesmann, Dr. Siri-Sophia	12,6
Sturm, Sebastian	11,4	Walden, Max	54	Wiesmann, Jörg	7
Sturm, Caroline	27,3	Walden, Nina	54	Wiesmann, Max	---
Sudhöfer, Melina	20,8	Waligora, Claudia	51	Wiesmann, Henri	---
Süggel, Klaus	25,7	Waligora, Tom	---	Wigger, Heinrich	21,9
Süggel, Ursula	25,6	Waligora, Max	43	Wildförster, Horst	18,5
Sümmermann, Dr. Andreas	8,6	Walter, Jakob	54	Wildförster, Karin	23,9
Sürig, Elvira	54	Walter, Benjamin	35	Wilms, Friedr.-Wilhelm	12,6
Szczepanski, Jörg	11,3	Warmuth, Inca	9,1	Wilms, Barbara	11,2
T		Warmuth, Cara	11,2	Witte, Manfred	19,1
Tatsios, Dr. Johannes	23,6	Weber, Corinna	13,9	Witzig, Michael	9,6
Tautges, Dr. Joachim	29,2	Weber, Jürgen	15,9	Wiwianka, Milena-Sophia	54
Tautges, Margarete	20,8	Weber, Margrit	24,9	Wiwianka, Mark-Alexander	30
Tautges, Eva Maria	54	Weber, Sigrid	24	Woernle, Irene	32,9
Tewes, Lennart	26,2	Weber, Ben	8,1	Wohlgemuth, Dr. Meinhard	21,7
Tewes, Dr. Ferdinand	54	Weber, Christina	8,5	Woischnig, Jan	46
Tewes, Christine	54	Weber, Arnd	25,7	Wolff, Hedi	30,2
Tewes-Holtvoeth, Dr. Ingrid	28,6	Weber, Jannis	23	Wolff, Christian	54
Thienel, Dr. Paul	34,5	Weber, Anke	54	Wölling, Jörg	25,2
Thienel, Mechthild	35,5	Weber-Wetzel, Irmgard	6,8	Wölling-Laborge, Inge	29,1
Thomas, Kurt	36	Weicken, Andreas	26,1	Wortkötter, Peter	22,5
Thomas, Gertrud	39	Weicken, Ulrich	40	Woywode, Jens	33,5
Tillmann, Constantin	54	Weicken, Marie-Louise	54	Wroblewski, Ingrid	12
Tillmann, Winfried	52	Weicken, Barbara	54	Wroblewski, Klaus	14,8
Tillmann, Bettina	54	Weicken, Christian	54	Z	
Tondera, Brigitte	26,4	Weicken-Riekenbrauck, Mechthild	43	Zahel, Tobias	33
Tondera, Hartwig	32,4	Weide, Rolf	31,3	Zarembski, Ulrike	19
Trantow-Philippen, Regine	54	Weigel, Dirk	23,5	Zawatzki, Petra	24,8
Trappe, Dr. Joachim	25,7	Weihe, Wolfgang	28,9	Zawatzki, Gerd	26,6
Trappe, Ulrike	29,3	Weihe, Ingrid	21,1	Zeppenfeld, Barbara	35,6
Trappe, Jan-Philipp	15,8	Weimar, Bernd	18,4	Zeppenfeld, Reiner	15,1
Trappe, Jürgen	41	Weinreich, Karl-Otto	32,5	Ziencyk, Fabian	---
Trautmann, Dr. Achim	54	Weinzierl, Dr. Klaus	28,2	Zimnoch, Conrad	54
Treese, Benjamin	24,3	Weinzierl, Ute	27,8	Zock-Ramb, Gudrun	54
Treese, Georg	30,5	Weischer, Manfred	16,1	Zumschilde, Erika	22,9
Treese, Rita	54	Weischer, Karin	29	Zumschilde, Reinhold	31,3
Trimbusch, Robin	24,7	Weiß, Oliver	19,2	Zumschilde, Christian	31,4
U		Weißkirchen, Horst	35,4		
Ulmke, Hans E.	28,1	Weitkamp, Dr. Bernhard	10,8		
Unger, Helmuth	32,5	Welke, Rainer	33,7		
Unger, Gerda	33	Welke, Irmhild	50		
V		Wende, Reinhard	33,4		
Vieregge, Holger	9,4	Wende, Gabriele	49		
Vogelberg, Peter	11,8	Wendel, Hans Jürgen	16,5		
Vogelberg, Marc-Thomas	54	Wendlandt, Günter	33		
Vogelberg, Jan	25	Wesemann, Felix	25,6		
Vogelberg, Jens Thomas	54	Wessels, Anna	31,2		
Vogelberg, Annette	22,6	Weßling, Werner	12,7		
Vollmann, Wolfgang	54	Weßling, Angelika	10,5		
Vollmann, Christel	54	Westebbe, Erika	23,2		
W		Westphal, Jürgen	53		
Waeller-Overwaul, Ursula	21,8	Wetzel, Heinz-Adolf	14,9		
Wagener, Dr. Gilbert	54	Wick, Thomas	54		
Wagner, Bernd	18,8	Wick, Tanja	54		
Wagner, Jochen	23,8	Wiehl, Peter,	14,1		
Walden, Adrian	35,5	Wiemann, Alexander	29		



GOLFER

leben 4 bis 5 Jahre länger!

Von Hans-Günter Friese

Diese Schlagzeile, in einer Broschüre im Urlaub gelesen, machte mich stutzig; also recherchierte ich:

„Geht es um Sportlichkeit und Ausdauer, werden Golfer häufig belächelt. In Sachen Gesundheit machen sie allerdings so manchem was vor. Denn das Schlendern von Green zu Green fördert die Gesundheit offenbar nachhaltig. Wissenschaftler des Karolinska-Instituts in Stockholm (eine angesehene Institution, der Verfasser) haben festgestellt, dass ältere Golfer ein 40 Prozent niedrigeres Sterberisiko haben als Altersgenossen mit anderen Hobbies.

Die Wissenschaftler analysierten die Lebensdauer von 300.000 Personen, die nach 1920 geboren und vor 2001 ins Register der schwedischen Golf-Vereinigung aufgenommen worden waren. Die Sterbedaten der Golfspieler wurden mithilfe des nationalen Sterberegisters ermittelt, dem auch die Daten der Vergleichsgruppe entstammen.

Das Ergebnis: Die Golfer mit dem niedrigsten Handicap spielten am häufigsten und hatten die größte Lebenserwartung. Mit zunehmendem Handicap nahm das Sterberisiko zu, doch hatten auch die Golfer mit vergleichsweise hohem Handicap eine längere Lebenserwartung als Menschen, die überhaupt nicht Golf spielten. Studienautor Anders Ahlbom ist nicht überrascht: „Während einer Runde Golf ist man vier oder fünf Stunden an der frischen Luft und läuft mit einer Geschwindigkeit von bis zu sechs Stundenkilometern – das ist erwiesenermaßen gesund!“

Die Forscher schließen nicht aus, dass auch andere Faktoren, wie ein generell gesünderer Lebensstil bei Golfern, Einfluss auf das Studienergebnis gehabt

haben könnten. Dennoch habe sich gezeigt, dass das größte Plus in Sachen Lebenserwartung bei den Spielern mit dem niedrigsten Handicap zu finden war.

„Ein niedriges Handicap zu halten, setzt voraus, viel aktiv zu spielen. Das unterstützt unsere Annahme, dass größtenteils das Spiel selbst für die verbesserte Gesundheit verantwortlich ist“, ist sich Ahlbom sicher.“

Quelle: Scandinavian Journal of Medicine & Science in Sports.

Und noch weitere Auszüge aus einem Beitrag, FAZ-NET, mit dem gleichen Tenor:

Golf – ein Spiel von Leben und Tod

„Viele Spötter sehen im Golfen keinen echten Sport – nun werden sie widerlegt, denn die Wissenschaft liefert schlagende Argumente. ... Um die Frage zu klären, ob Golf, wie Mark Twain meinte, nur ein ‚verdorbener Spaziergang‘ oder echte Leibesertüchtigung sei, hat der amerikanische Physiologe Neil Woldokoff, Direktor des Rose Center for Health and Sports Science in Denver, acht Freiwillige im Alter von 26 bis 61 Jahren mit Handicaps zwischen 2 und 17 über die ersten neun Löcher des Inverness Golf Clubs in einem Vorort von Denver geschickt – und dabei mit hochmodernen Geräten alle vitalen Funktionen überwacht. Die eindeutige Erkenntnis fasst der Wissenschaftler so zusammen: ‚Wenn man nur den Kalorienverbrauch betrachtet, ist Golf eindeutig ein Sport.‘

Woldokoff schickte seine Probanden mal mit Caddie, mal mit der Tasche auf dem Rücken, mal mit einem Schiebekarren (push-cart) und mal mit einem Golfwagen auf die neun Löcher. Die Erkenntnis, dass Fußgänger für die neun Löcher mehr Kalorien verbrauchen (721 Kalorien für Taschenträger, 718 mit Schiebekarren,

mit Caddie 613 gegenüber 421 für Passagiere im Golfwagen) und größere Wegstrecken zurücklegen (vier Kilometer gegenüber 805 Meter) überrascht kaum.

Dass jedoch der Unterschied zwischen Tragen und Schieben der Golf Tasche auf einem Handkarren (Ziehen halten alle Sportmediziner für ungeeignet) so gering ausfällt, hat die American Junior Golf Association veranlasst, bei ihren Turnieren Karren zuzulassen. ...

Denn vor allem auf bergauf führenden Spielbahnen steigt bei Golfern die Herzfrequenz so stark an, dass sie ihre anaerobe Schwelle erreichten und deutlich schlechtere Schwünge produzierten. Deshalb rät Wolkodoff allen Golfern zusätzlich zu Fitness-Intervalltraining auf einem Laufband oder Spinning, aber auch zu moderatem Training mit Gewichten.

Denn je fitter und stärker ein Golfer ist, desto später erreicht er beim Spiel die anaerobe Schwelle und ein Nachlassen der feinmotorischen Koordination. Oder anders ausgedrückt: Als Ausdauertraining taugt Golf nicht. Insgesamt kommt Woldokoff in seiner Studie zu dem Ergebnis: Wer pro Woche 36 Löcher Golf zu Fuß spielt, übertrifft mit 2884 verbrannten Kalorien die Schwelle von 2500 Kalorien, die in vielen Studien als Grenzwert für die Minderung des Risikos auf Herz- und Krebserkrankungen sowie auf Diabetes angesehen wird.“

Beiden Studien bzw. Beiträgen ist nichts hinzuzufügen; und doch ist es angenehm zu wissen, dass unsere Sportart „Golf“ durch die Kombination von körperlicher Leistung (Wegstrecke bewältigen) und mentaler Beanspruchung (überlegen bei jedem Schlag, wohin und wie weit der Ball fliegen soll) zur Gesunderhaltung – nicht nur im Alter – beiträgt. ■



Kunst kommt von Können.

Können ist gefragt, wenn man besonders produktiv sein möchte, außergewöhnlich standhafte Kunden- und Lieferkontakte aufbauen will und dabei kontinuierlich hohe Produkt- und Servicequalität anbietet. Wir können. Fordern Sie uns.



Flachstahl Werl
Stahl-Service-Center

www.flachstahl-werl.de

1. JUNGSENIOREN-MANNSCHAFT**2. Liga – Unna ist weiterhin dabei...**

Von Olav Neveling

Unsere erste Saison in der 2. Liga in NRW war mit dem sicheren Klassenerhalt und am Ende Platz 3 in unserer Gruppe sehr erfolgreich.

Gestartet mit der großen Motivation, uns in der 2. Liga zu behaupten und insbesondere den Nachbarn vom Dortmunder GC in Schach zu halten, begann die Ligasaison bereits Anfang Mai gleich mit unserem Heimspiel.

1. Spieltag

Bei gerade mal 10 Grad, kaltem Ostwind, ungewöhnlich dichtem Semi- und Rough, aber sonnigem Wetter, setzten wir sogleich ein Ausrufezeichen.

Wie von mir erwartet, nutzten wir unser Heimvorteil, wenn auch nur knapp. Wir gewannen mit 45 Schlägen über CR und damit einem Schlag Vorsprung vor dem Gruppenfavoriten aus Hösel. Da wir aber als Neuling in der 2. Liga doch eher in der Rangliste nach hinten schauen mussten, war es eine tolle Mannschaftsleistung, dass wir die Mannschaften aus Ahaus (86 über CR), Dortmund (66 über CR) und Münster-Wilkinghege (64 über CR) deutlich kurz halten konnten.

2. Spieltag

Nur 1 Woche später ging es für fast alle von uns auf unbekanntes Terrain nach Krefeld. Ein Parkland Course der ganz alten Schule mit vielen gut geschützten, kleinen Grüns, zahlreichen Doglegs und einigen Par 4 Löchern von beachtlicher Länge.

Dauerregen führte zu sehr schwerem „Geläuf“ im altherwürdigen Krefelder GC und damit zu für die 2. Liga unüblichen, schlechten Gesamtergebnissen. Alle Mannschaften lagen nach diesem Spieltag recht eng beisammen. Wir konnten mit Ergebnissen von 81, 83, zweimal 86, 87 und dem 92er-Streichergebnis einen guten 3. Tagesplatz mit 64 über CR errin-

gen und mussten uns mit jeweils 57 Schlägen über CR nur den Mannschaften aus Krefeld und Hösel geschlagen geben. Unsere Gegner um den in erster Linie angestrebten Klassenerhalt konnten wir, wie schon im Heimspiel, weiter auf Distanz halten und die Abstände leicht vergrößern (Ahaus 74 über CR, Wilkinghege 75 über CR, Dortmund 78 über CR). Als Randbemerkung sei erwähnt, dass es nicht immer sinnvoll ist, aus Baumrinden heraus seinen Ball zu schlagen und so zu versuchen, seinen Score zusammen zu halten.

3. Spieltag

Mit dem 3. Liga-Spieltag war bereits Bergfest in unserer ersten Zweitligasaison. Wie bereits an den ersten beiden Spieltagen, war auch Anfang Juni das Gesamtfeld wieder sehr eng beieinander.

Auf einer top gepflegten Anlage des Dortmunder Golfclubs, leider erneut ohne sommerliche Temperaturen, wurde ins-



Freut sich auf eine weitere Saison in der starken 2. Liga: Olav Neveling.



gesamt sehr ordentlich gespielt und eine solide Mannschaftsleistung abgeliefert.

Nur einer wollte entgegen aller und vor allem seiner eigenen Erwartungen nicht wirklich „mitspielen“. Nach 7 Jahren Liga Spielbetrieb hat es mich dann leider auch mal erwischt. Ich war mit einer völlig uninspirierten Leistung der Streicher mit einer ganz schwachen 91er Runde.

An der Gesamtwertung änderte das aber wenig. Wir verteidigten unseren 3. Rang sicher.

4. Spieltag

Münster-Wilkinghege lud zum Abschlag ein. Die Wiese war in gutem Zustand, die Grüns leider nicht. Viel zu holprig und stumpf. Unverständlich für die Jahreszeit. Dafür war die Bewirtung, wie für Wilkinghege bekannt und gewohnt, überragend, sogar mit Ergebnisdienst auf einem Flipchart beim Zutritt zur Terrasse.

Trotz der ebenfalls nicht so guten Witterungsbedingungen, zwar warm aber doch etwas unbeständig und recht windig, haben wir mit einer soliden Leistung das Beste daraus gemacht und mit einem 4. Tagesplatz Dortmund und Ahaus weiterhin deutlich hinter uns gelassen.

Wilkinghege hingegen konnte seinen Heimvorteil nutzen und seinen Abstand auf uns von 31 auf 15 Schläge verkürzen, aber uns nicht überholen.

Vorne ging unterdessen die Post ab. Eine 80er-Runde ist der Streicher beim Golfclub Hösel, die mit 7 Schlägen Vorsprung auf den Tabellenzweiten Krefeld, inzwischen die Führung in der Liga zurückerobert hatten. Es bleibt also nach oben aber auch nach unten vor den letzten beiden Spielen in Ahaus und Hösel sehr spannend.

5. Spieltag

Aus unterschiedlichen Gründen stark ersatzgeschwächt, traten wir am letzten Ferienwochenende zum vorletzten Spieltag in Ahaus an, um unseren Vorsprung auf Platz 5, dem ersten Abstiegsplatz,

weiterhin zu verteidigen. Und es hat ziemlich gut geklappt!

33 Schläge waren es vor und immerhin noch 28 nach dem Spieltag, vor dem ersten Absteiger aus Dortmund. Das sollte am letzten Spieltag eine Woche später in Hösel doch wohl für den Klassenerhalt ausreichen.

Daher gilt mein besonderer Dank für diesen Spieltag insbesondere den nachgerückten Mannschaftskollegen Dirk Frauenhoff, Karsten Lukas und Norbert Schramm, die zum Teil sehr kurzfristig bereit waren, einzuspringen und sich mit guten Leistungen voll ins Zeug legten.

Drei weitere solide Leistungen der etablierten Kollegen Thorsten Bonde, Christian Balster und von mir haben einen höheren Schlagverlust auf Dortmund verhindert.

Da war es auch nicht weiter schlimm, dass uns Münster-Wilkinghege mit einem „Sahnetag“ 20 Schläge abnehmen konnte und mit nun 5 Schlägen Vorsprung an uns auf Rang 3 vorbeizogen.

6. Spieltag

Mit dem 6. und letzten Spieltag bestritten wir die Saison dann endgültig erfolgreich.

Auf dem schweren, aber mit tollen, schnellen Grüns ausgestatteten Südplatz in Hösel haben wir dem Dortmunder Golfclub sowie Münster-Wilkinghege jeweils 21,5 Schläge abgenommen und somit verdient, in unserer ersten Zweitligasaison, einen guten 3. Platz belegt.

Aufgestiegen ist mit 9 Schlägen Vorsprung die sympathische Truppe aus Hösel (wirklich schade!). Absteiger sind Dortmund und Ahaus und neben uns die Klasse gehalten haben Münster und Krefeld.

Fazit der 2. Liga-Saison

Trotz zahlreicher Ausfälle und damit verbundener Aufstellungsschwierigkeiten, insbesondere am 5. Spieltag, haben wir

unser vor der Saison gestecktes Ziel sicher erreicht und daher können wir alle sehr zufrieden sein und uns auf eine weitere Saison in der starken 2. Liga freuen.

Neben den bekannten Clubs aus Krefeld und Münster-Wilkinghege warten 2015 voraussichtlich der scheinbar übermächtige Erstligaabsteiger GC Gütersloh sowie die Aufsteiger Castrop-Rauxel und Mühlheim auf uns. Damit sind erneute, sehr sportliche Duelle schon heute für die nächste Spielzeit gesichert. Mal abwarten, in welcher Gruppe uns der Golfverband NRW einplant.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mannschaftskollegen der 1. und 2. Jungsenioren, unserem Sekretariat, unserer Gastronomie und allen anderen Beteiligten für ihren Einsatz über eine lange, anstrengende Saison.

Beglückwünschen möchte ich die 2. Jungsenioren-Mannschaft, die unter ihrem neuen Captain, Carsten Lippert, gleich den Aufstieg in die 4. Liga feiern konnte.

Für die 1. Jungsenioren-Mannschaft wünsche ich mir für 2015 ein erneutes starkes, mannschaftlich geschlossenes Auftreten. Dann habe ich keine Bedenken, ein weiteres Jahr in der 2. Liga erfolgreich zu bestehen.

Für Interessierte, über deren Unterstützung wir uns immer sehr freuen, finden unsere Spieltage wie folgt statt:

1. Spieltag	02.05.2015
2. Spieltag	09.05.2015
3. Spieltag	13.06.2015
4. Spieltag	04.07.2015
5. Spieltag	22.08.2015
6. Spieltag	05.09.2015
Nachholspieltag	19.09.2015

Ich wünsche allen ein ruhiges und erholsames Jahresende und für 2015 erneut sportlichen Erfolg.

*Euer Captain
der 1. Jungsenioren*



2. JUNGENIOREN-MANNSCHAFT

Aufstieg der „Superhelden“!

Von Carsten Lippert

In der Saison 2014 konnten die Jungsenioren II den lang ersehnten Aufstieg in die 4. Liga durch eine super Mannschaftsleistung feiern und die Konkurrenz deutlich hinter sich lassen.

Durch phänomenale 5 Tagessiege und einen geteilten 2. Platz am letzten Spieltag wurde der Aufstieg von der 5. in die 4. Liga mit einem Vorsprung von insgesamt 27 Schlägen zum härtesten Konkurrenten, dem GC Hagen, erkämpft.

Bereits am ersten Spieltag konnten wir den Heimvorteil nutzen und die Segel auf Erfolgskurs setzen. Danach folgten weitere Siege auf den Plätzen der Golfrange, in Hagen, Dreibäumen und Gut Berge. Am letzten Spieltag in Gelstern verpasste das Team den Tagessieg nur um 3 Schläge und wir teilten uns den 2. Platz mit dem GC Dreibäumen.

Der Aufstieg ist das Resultat aus dem unermüdlichen Einsatz und einem grandiosen Teamgeist der Mannschaft, wel-

cher uns von Spieltag zu Spieltag immer mehr gestärkt hat.

Erwähnenswert ist ebenfalls das außergewöhnliche Engagement unseres Mannschaftstrainers Martin Campbell, der sogar in seinem Urlaub Proberunden auf den gegnerischen Anlagen mit uns absolvierte und uns somit bestens auf die jeweiligen Tücken der Plätze vorbereiten konnte.

Bedanken möchte ich mich noch bei Olav Neveling, dem Captain der Jungsenioren I, für die gute Zusammenarbeit und bei Marija Mikli für ihre Unterstützung.

Last but not least danke ich allen Mannschaftsmitgliedern für das in mich gesetzte Vertrauen und hoffe, dass wir in



„Einer für alle, alle für einen“:
Captain Carsten Lippert.

der nächsten Saison genau so weitermachen, wie wir diese Saison abgeschlossen haben.

Einer für alle, alle für einen!

Die Superhelden der Saison 2014 waren: Volker Rinschede, Carsten Lukas, Thilo Pothmann, Dr. Elmar Schulte-Siepmann, Dirk Nedler, Jörg Poppen, Michael Witzig, Frank Pawelzik, Michael Clemens, Herbert Hiddemann, Dirk Frauenhoff, Jörg Szczepanski und Captain Carsten Lippert.

Viele Grüße

Lippi

Die „Superhelden“ der 2. Jungsenioren schafften den Aufstieg souverän.



JUNGENIORINNEN-MANNSCHAFT

Um nur 2,25 Schläge den Aufstieg verpasst

Von Tanja Neveling und Petra Reckzeh

Die Aufstiegsmannschaften haben sich Spielerinnen mit besseren HCPs aus ihren anderen Clubmannschaften für den Aufstieg ausgeliehen. Wir hätten den Aufstieg FAST geschafft und das mit der Stamm-Mannschaft.

Es fehlten nur 2,25 Schläge. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, was sowohl auf die sehr gute Stimmung in der Mannschaft, als auch auf das regelmäßige Training mit den Trainern zurückzuführen ist. Danke für die vielen guten Tipps! Auch im Winter werden wir das Training fortsetzen.

So werden wir auch in der nächsten Saison wieder vollen Einsatz zeigen, um es in 2015 endlich zu schaffen.

Wir freuen uns über interessierte Spielerinnen, die gerne Teil der Mannschaft sein möchten. Euer Hcp. sollte unter 20 liegen. Ende Oktober wird die letzte Mannschaftsbesprechung stattfinden, wozu die interessierten Spielerinnen herz-

lich eingeladen sind. Bitte vorab im Sekretariat, bei Petra oder mir melden, damit wir euch dazu einladen können.



Fast ... hätten sie es geschafft, den erhofften Aufstieg. Jungseniorinnen-Team mit v.li.: Susanne Specht, Kathrin Schöttler, Connie Gutapfel, Tanja Neveling, Christa Helle, Heike Oppermann.

Foto: Privat.



„Wir sind auf dem richtigen Weg“: Captain Tanja Neveling (links) und Co-Captain Petra Reckzeh.

Unsere Abschlussfahrt hat auch bereits stattgefunden. In diesem Jahr ging es nach Stahlberg, wo wir nach einem leckeren Frühstück auf einem sehr schönen Platz gespielt haben.



SEALAND

Der Freizeitmode-Spezialist für Sie und Ihn

... immer eine Idee besser in Komfort und Funktion

Fordern Sie jetzt Ihren gratis Katalog an!

Persönliche Bestellannahme rund um die Uhr
0180 - 573 25 26*
 *14 Cent/Min. a. d. Festnetz; abweichend a. d. Mobilfunk, max. 42 Cent/Min.

www.sealand24.de

SEALAND Freizeit-Mode GmbH / Lüdinghauser Str. 34 / 59387 Ascheberg



SENIOREN-MANNSCHAFT

Achtbestes Team von 96 in Liga 5, aber „nur“ Tabellenzweiter

Von Werner Weßling

In der Saison 2014 trafen wir in Landesliga Gruppe 5F auf die Seniorenteams Dortmund GC II, GC Gut Neuenhof I, GC Royal Saint Barbara's Dortmund II, GC Gut Berge Gevelsberg und GC Schmallenberg II.

Das bedeutete 6 Ligaspiele auf interessanten und abwechslungsreichen 18-Loch-Plätzen. Wie es um mögliche Aufstiegschancen bestellt war, kristallisierte sich eigentlich schon am ersten Spieltag im Golfclub Royal St. Barbara's heraus. Es sah nach einer Dreiklassengesellschaft aus. Da gab es eine bestens besetzte Mannschaft des Nachbarclubs Gut Neuenhof, die in einer eigenen Liga zu spielen schien. So sicherte sich dieses Team die ersten beiden Tagessiege bei den Dortmunder Clubs in Brackel und an der Hohensyburg.

In der Gesamtwertung bedeutete dies eine deutliche Führung von mindestens 34 Schlägen vor einem Trio aus dem Dortmunder Golfclub, den Dortmunder Royals und dem GCUF. Schnell abgeschlagen waren die Teams aus Gevelsberg und Schmallenberg.

Am 3. Spieltag (14.6.), unserem Heimspiel, erwies sich Gut Neuenhof dann doch als schlagbar. Wir durften uns zusammen mit den Royals über den Tagessieg freuen. Und über den ersten Bruttorengang von Hermann Latzel. Dennoch: Die Claims schienen weiterhin abgesteckt. Der Vorsprung von Gut Neuenhof betrug immer noch komfortable 34 bzw. 35 Schläge auf den Dortmunder GC und unser Team.

Ein nahezu historischer Tagessieg gelang uns dann am 16.7. auf der Anlage des Golfclubs Gut Berge, und das gleich in mehrfacher Hinsicht.

Unsere Senioren haben sich eigentlich immer besonders schwer getan auf diesem eigenwillig gestalteten und so eher ungeliebten Platz in Gevelsberg. Aber in 2014 hatten wir Platz und Gegner voll im



Nach 5 Jahren Amtszeit Rückzug ins 2. Glied: Senioren-Captain Werner Weßling.

Griff. Nur 74 Schläge über CR! Das bedeutete z.B. ganze 46 Schläge weniger als im Jahr zuvor! Und hat es das überhaupt schon einmal für die Senioren des GCUF gegeben, dass man mit 92 Streicher in Gevelsberg wurde und alle in der Wertung Verbliebenen einen Score unter 90 hereingebracht haben?

In der Gesamtwertung ging's nach vorn auf Platz 2, nur noch 27 Schläge hinter Gut Neuenhof und stolze 41 vor dem Dortmunder GC.

Auch in Schmallenberg schlug sich unser Team wieder hervorragend. Zwar nutzten die Schmallenberger den Heimvorteil und wurden Tagessieger, aber der GCUF landete klar vor dem Rest der Gruppe auf Platz 2. Damit wurde der Abstand zum Spitzenreiter Gut Neuenhof von 27 auf 11 Schläge reduziert! Sollte da am letzten Spieltag doch noch was gehen?

Zum Showdown kam es am 10. September auf unserem Nachbarplatz. Natürlich wollten wir alles daran setzen, die minimale Chance auf einen Aufstieg vielleicht doch zu nutzen. Dazu konnten wir uns die Verstärkung des frisch gekürten Senioren-Vereinsmeisters Elmar Schulte-Siepmann sichern. Er landete auch prompt den Bruttosieg und die anderen standen ihm kaum nach. Mit 92 stellten wir den besten Streicher und ein gewertetes Durchschnittsergebnis von 88. Leider reichte dies aber weder für den Tagessieg noch den Aufstieg. Letztlich zeigten uns die in Bestbesetzung angetretenen Neuenhofer noch einmal, wer über die ganze Saison das Topsteam war und der verdiente Aufsteiger ist.

Zum Einsatz kamen Bernard Bigge (6 Spieltage), Reiner Dieckmann (1), Fitti Diening (1), Ulrich Drawe (1), Jost Finke



Zum Saisonabschluss trafen sich die Senioren zu einer entspannten Runde im GC Nordkirchen.

Abschlusstabelle der Gruppe 5F:

1. GC Gut Neuenhof I	538 über CR (Aufsteiger)
2. GC Unna-Fröndenberg	553 über CR
3. GC Royal St. Barbara's Dortmund II	639 über CR
4. Dortmunder GC II	653 über CR
5. GC Schmallenberg II	706 über CR
6. GC Gut Berge Gevelsberg II	723 über CR

(2), Johannes Hosbach (6), Peter Kolaczek (2), Hermann Latzel (4), Jürgen Meyer (4), Elmar Schulte-Siepmann (1), Manfred Severin (1), Werner Weßling (2) und Friedhelm Wilms (5).

Fazit: Wir haben eine tolle Saison gespielt. In den letzten 6 Jahren waren wir nur einmal besser. Schade, dass wir bei der Gruppeneinteilung etwas Pech hatten. In den 16 Gruppen der 5. Liga – insgesamt 96 Teams – waren nur 7 besser als wir. Mit unserem Gesamtergebnis von 553 über CR hätten wir in 11 Gruppen locker den Aufstieg gepackt!

2015 wird alles anders! Tschüss Seniorenliga – auf in die AK65!

Senioren? Seit Menschengedenken umfasste diese Bezeichnung alle männlichen Golfer mit 55 und mehr Lebensjahren. In 2013 tauchten erste Gerüchte über Pläne des Westdeutschen Golfverbands auf, die Altersklassen neu zu strukturieren. Tatsächlich erfuhren wir aber erst nach Abschluss der Ligaspiele 2014, dass wir uns in diesem Jahr letztmals als Seniorenteam traditioneller Altersstruktur mit den anderen Clubs gemessen haben.

Ab 2015 gibt es keine Seniorenliga mehr, sondern die Altersklassen AK50 und AK65.

Die Ergebnisse der Senioren aus der Saison 2014 werden gewertet für die AK50. Diese Altersklasse umfasst – gemessen an den bisher gültigen Einteilungen – ältere Jungsenioren und jüngere Senioren. Da wir als Seniorenmannschaft leider den Aufstieg verpasst haben, dürfte die neu zu bildende AK50 des Golfclubs

Unna-Fröndenberg wohl in die 5. Liga eingegliedert werden.

Vom bisherigen 16-köpfigen Kader der Seniorenmannschaft gehören 13 der neu gebildeten AK65 an. Da gab es auf der



Nach dem letzten Ligaspiel stellten sich die Senioren zum Foto. V. li.: Jürgen Meyer, Elmar Schulte-Siepmann, Manfred Severin, „Fitti“ Diening, Hans Hosbach, Friedhelm Wilms, Bernie Bigge, Hermann Latzel und Werner Weßling.

Foto: GCUF.

Mannschaftssitzung zum Saisonabschluss keine lange Diskussion. Es macht wenig Sinn, sich mit 50-jährigen zu messen. Wir starten 2015 bei den „Oldies“, bei 65-Plus!

Dort gibt es im ersten Jahr keine Ligen-einteilungen, sondern einen großen Topf für alle gemeldeten Mannschaften. Gespielt wird in nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilten Gruppen. Alle Termine sind donnerstags. Die in der Saison 2015 erspielten Scores über CR (Course-rating) bilden dann die Grundlage für die Ligeneinteilung 2016. Wenn wir unsere Spielstärke von 2015 im nächsten Jahr

bestätigen, darf man auf eine Einstufung in die vierte, vielleicht sogar in die 3. Liga spekulieren.

Nach 5 Jahren Amtszeit als Mannschaftsführer der Senioren ist mir die Neueinteilung der Altersklassen passender Anlass, mich ins zweite Glied zurückzuziehen. Mein Dank gilt Fitti Diening, der mir in dieser Zeit als Vize stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Johannes Hosbach hat sich bereit erklärt, die neue AK65 als Captain zu betreuen. Dafür bedanken wir uns, darüber freuen wir uns. Mit Hans als Chef sind wir

bestens aufgestellt, denn wir kennen sein langjähriges Engagement für alles, was dem Wohlergehen des GCUF und der Mannschaften dient.

Die Saison 2014 ist beendet. Es hat Spaß gemacht. Nicht zuletzt durch die zahlreiche Unterstützung, die wir erfahren durften. Die Seniorenmannschaft bedankt sich bei Vorstand, Sportwart, Sekretariat, Greenkeepern und Restauration. Schau'n wir mal, was uns die nächste Saison mit den neuen Altersklassen bringt. Wir werden unser Bestes geben. Die Seniorenmannschaft ist Vergangenheit. Es lebe die AK65! ■

SENIORINNEN-MANNSCHAFT

„Eine starke Mannschaftsleistung“

Von Martin Strauch

Ein guter Mannschaftsgeist und das richtige Verständnis von Bereitschaft haben uns in der abgelaufenen Liga Spielsaison den Klassenerhalt gesichert.

Trotz einer höheren durchschnittlichen Gesamt Spielvorgabe unserer Mannschaft im Vergleich zu der des Vorjahres, konnten unsere Damen den Abstand zum 5. Platz und damit ersten Abstiegsrang, mit dem letzten Spieltag auf 77 Schläge ausbauen. Bei unserem Heimspiel am letzten Spieltag, belegten die Damen einen außerordentlich starken 3. Platz mit nur 6 Schlägen Rückstand auf den Tages- und späteren Gruppensieger Gütersloh.

Super Leistung, Ladies!!!

Das abgelaufene Liga Spieljahr hat auch gezeigt, dass wir als Mannschaft so langsam wieder nach oben schauen dürfen. Man sieht, dass etwas nachkommt. Spielerinnen nutzen im Mannschaftstraining

und beim Training in Eigenregie die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln oder ihrer vorhandenen guten Spielstärke noch mehr Konstanz zu verleihen.

Einen besonderen Dank möchte ich in diesem Jahr auch Hans Hosbach aussprechen. Er stellte für einige Proberunden und Ligaspiele nicht nur seinen Bus zur Verfügung, sondern stellte auch persönlich sicher, dass die Damen an den jeweiligen Spielort gelangten.

Die Saisonvorbereitung 2015 läuft auf Hochtouren und Gespräche mit Spielerinnen, die man für die Mannschaft ins Auge gefasst hat, haben schon stattgefunden oder stehen an. Ebenfalls sieht es stark danach aus, dass es „Comebacker“ geben wird. Angelika Weßling, die auf unse-

rer Anlage bei harter Arbeit in Verbindung mit Spielfreude zu sehen ist, steht wieder vor einer aktiveren Liga-Spielsaison.

Für eine tolle Saisonleistung bedanke ich mich in diesem Jahr bei Barbara Wilms, Monika Haarmann-Rubens, Gabriele Samkiewitz, Connie Gutapfel, Marlies Noltemeier, Angelika Hosbach, Christa Helle, Heide Latzel, Brigitte Klisch, Brigitte Bachmann, Petra Reckzeh, Jadwiga Jast, Angelika Weßling und Marita Schadl.

Abschließend wünsche ich an dieser Stelle allen Mitgliedern und Golfreunden einen guten Übergang in ein gesundes und auch sportlich erfolgreiches neues Jahr 2015!



*„Als Mannschaft dürfen wir so langsam wieder nach oben schauen“:
Martin Strauch.*



Dank einer starken Mannschaftsleistung konnte in der abgelaufenen Saison der Klassenerhalt gesichert werden: Team 2014 mit Trainer Martin Strauch.

FÜR IHRE GESUNDHEIT GANZ NAH



KATHOLISCHER
HOSPITALVERBUND
HELLWEG



KATHARINEN-HOSPITAL UNNA
Obere Husemannstraße 2
59423 Unna
Tel. 02303/100-0

MARIANNEN-HOSPITAL WERL
Unnaer Straße 15
59457 Werl
Tel. 02922/801-0

MARIENKRANKENHAUS SOEST
Widumgasse 5
59494 Soest
Tel. 02921/391-0

MVZ ST. DAMIAN BALVE
Sauerlandstraße 8-12
58802 Balve
Tel. 02375/82125

WWW.HOSPITALVERBUND.DE



Mit den Krankenhäusern in Unna, Werl und Soest sowie dem Medizinischen Versorgungszentrum St. Damian in Balve sorgen wir für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in der Region. Rund um die Uhr. 365 Tage im Jahr. Für Sie!

Meditonsin[®]

Die Erkältungs- Medizin.

Homöopathischer Tri-Komplex

- Wirkt 3-fach
- Lindert typische Erkältungs-Symptome
- Erwischt die Erkältung, bevor es Sie richtig erwischt

Homöopathisch. Einzigartig. Gut.



Meditonsin[®] Tropfen. Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Akute Entzündungen des Hals-, Nasen- und Rachenraumes. Enthält 6 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 10/2013. MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhloweg 37, 58638 Iserlohn.

www.meditonsin.de

Hattrick für Amelie

Am Wochenende 30./31. August stand mit den Clubmeisterschaften 2014 wieder das sportlich anspruchsvollste Event des Jahres auf dem Wettspielkalender. Die Clubmeisterschaften werden bundesweit am letzten August-Wochenende ausgetragen, um Kollisionen mit Verbandsspielen zu vermeiden und wohl auch, um zu verhindern, dass Golfer an Clubmeisterschaften verschiedener Clubs teilnehmen.

Bei den Clubmeisterschaften handelt es sich um das einzige Turnierevent, bei dem über mehrere Runden Top-Leistungen zu erbringen sind, wenn man denn auf dem Treppchen stehen will, denn bei den Damen und Herren sind gleich drei Runden zu absolvieren, bei den Senioren/-innen immerhin noch zwei Runden.

Die vor zwei Jahren eingeführte Regelung in der Ausschreibung, keine Doppelmeldungen zuzulassen, wurde beibehalten, weil sie sich als sinnvoll erwiesen hatte.

Die äußeren Bedingungen waren diesmal nicht so optimal wie im Vorjahr: Insbesondere am Sonntag, als die besten 12 Damen und 18 Herren auf die entscheidende 3. Runde gingen, gab es immer wieder Unterbrechungen aufgrund von Gewittern, sodass die letzten Flights erst am frühen Abend ins Clubhaus kamen.

Damen

Amelie schafft den Hattrick

Vor zwei Jahren war der Sieg von Amelie Pradel, damals jüngste Clubmeisterin in der Vereinsgeschichte, noch eine faustdicke Überraschung; bei ihrem Sieg im Vorjahr ging sie schon als Favoritin an den Start.

Klar, dass sie auch diesmal als klare Favoritin geführt wurde, obwohl auch „Kati“ Loeser dabei war, die in 2013 nicht starten konnte.

Nach Runde 1 führte die Titelverteidigerin bereits aufgrund ihrer Runde von 84 Schlägen das Damenfeld an, auf den Plätzen folgten „Kati“ Loeser (86) und Inca Warmuth (88). Und in Runde 2 legte



Amelie Pradel, alte und neue Clubmeisterin Damen und Juniorinnen.

Amelie endgültig den Grundstein für eine erfolgreiche Verteidigung ihres Titels: Mit 80 Schlägen spielte sie die beste Runde des Damenfeldes überhaupt, wobei allerdings „Kati“ mit 82 Schlägen noch in Sichtweite blieb, während Inca mit ihrer 88er Runde bereits deutlich zurückfiel.

„Kati“ Loeser gelang dann mit 84 Schlägen zwar die beste 3. Runde, doch das reichte nicht, um Amelie noch abzufangen, die auf 85 Schläge kam und damit den Titel Hattrick perfekt machte.

Letztlich lag Amelie mit 249 Schlägen insgesamt 3 Schläge vor Kati (252) und Inca (263). Glückwunsch, Amelie!

Herren

Johannes Kobeloer setzt sich im Kopf-an-Kopf-Rennen durch

Bei den Herren waren alle potenziellen Titelkandidaten am Start, darunter auch der Clubmeister aus dem Vorjahr, Torben Clöer.



GCUF-Präsident Prof. Roland Multhaupt, Jugendwart Heiko Buhle und Sportwart Jörg Müller (v. l.) nahmen gemeinsam die Siegerehrung bei den Clubmeisterschaften 2014 vor.



Johannes Kobeloer, neuer Clubmeister Herren.

Es entwickelte sich ein äußerst spannendes Rennen, bei dem fortlaufend die Führung wechselte.

Zur allgemeinen Überraschung führte nach der ersten Runde ein (altersmäßig) ungleiches Duo, nämlich Platzwart Christian Balster und Mel Ferner, die beide mit 78 Schlägen ins Clubhaus kamen.

Nach der 2. Runde (am Sonntagmorgen) lag Olav Neveling mit insgesamt 155 Schlägen in Front, mit nur 1 Schlag mehr folgte Johannes Kobeloer, während Benny Kree-Lange (158), Sebastian Schulze (159), Karsten Schumacher (161) und Titelverteidiger Torben Clöer (161) in Lauerstellung lagen und sich ebenfalls noch Hoffnungen machen konnten.

In der entscheidenden 3. Runde fiel Olav Neveling mit seiner 83er-Runde zurück, während Torben Clöer (75), Karsten Schumacher (77) und Johannes Kobeloer (79) sämtlich Runden unter 80 spielten und damit den Titel unter sich ausmachten.

Letztlich reichte es für Johannes Koboer, der trotz der überragenden 75er-Runde des Titelverteidigers mit 1 Schlag im Gesamtklassement (235 Schläge) vorn lag und sich erstmals den Titel sichern konnte, vor Torben mit 236 Schlägen.

Karsten Schumacher setzte sich im Stechen um Platz 3 gegen Olav Neveling durch, beide kamen auf 238 Schläge.

Senioren / Seniorinnen Neue Titelträger

Sowohl bei den Seniorinnen als auch bei den Senioren gab es neue Titelträger: Connie Gutapfel, Seriensiegerin der Saison, spielte mit 86 Schlägen in Runde 1 die beste Runde der Seniorinnen überhaupt und legte damit den Grundstein für den Titel. Barbara Wilms (90) und Kea Ill Busch (91) folgten auf den Plätzen ... und

bei dieser Reihenfolge blieb es auch nach Runde 2.

Mit 89 Schlägen spielte Barbara Wilms zwar die beste 2. Runde, doch das reichte nur zum (erneuten) Vizetitel, denn Connie Gutapfel verlor nur 2 Schläge und kam auf insgesamt 177 Schläge.

Barbara Wilms lag am Ende 2 Schläge hinter der neuen Clubmeisterin, Platz 3 ▶



Connie Gutapfel, neue Titelträgerin der Seniorinnen.



Dr. Elmar Schulte Siepmann, neuer Titelträger Senioren.



Eric Buhle, neuer Clubmeister Junioren.



Radio-Treibel

www.radio-treibel.de

Massener Str. 23 | 59423 Unna | Fon 02303-22766



HiFi-Studio-TV



Alle Sieger und Platzierten stellten sich nach der Siegerehrung zum Abschlussfoto.

Fotos (7): GCUF.

belegte die Titelträgerin aus 2013, Kea III Busch (185).

Bei den Senioren kam mit Dr. Elmar Schulte-Siepmann ein alter Bekannter wieder einmal zu Titelehren, der früher Stammspieler in der Clubmannschaft war. Elmar lag zwar nach Runde 1 noch mit 2 Schlägen hinter „Bernie“ Bigge zurück, konnte diesen Rückstand aber in der entscheidenden Runde am Sonntag noch wettmachen, nachdem er mit 84 Schlägen die beste 2. Runde spielte und Bernard Bigge mit 88 Schlägen deutlich abfiel.

Mit 167 Schlägen insgesamt lag Elmar Schulte-Siepmann am Ende 2 Schläge vor Bernard Bigge (269), Platz 3 ging an den Titelverteidiger Prof. Heinz Rohner, der mit Runden von 93 und 87 (180 insgesamt) allerdings nicht in das Rennen um den Titel eingreifen konnte.

Juniorinnen/ Junioren
Eric löst Mel ab

Clubmeister der Junioren wurde Eric Buhle, der den Titelträger aus 2013, Mel Ferner ablöste. Eric gewann mit Runden

von 81 und 83 Schlägen (164 insgesamt), vor Mel (78, 88, insgesamt 166 Schläge), dahinter folgten Jan-Wilhelm Schweppe und Lukas Kütting.

Bei den Juniorinnen war Amelie Pradel der Titel nicht zu nehmen, die Runden von 84 und 80 spielte (164 insgesamt), vor Inca Warmuth (176) und Julia Maria Bongard (191).



Ergebnisse Clubmeisterschaften 2014

Herren:

- 1. Johannes Kobeloer 235
- 2. Torben Cloer 236
- 3. Karsten Schumacher 238

Damen:

- 1. Amelie Pradel 249
- 2. Katharina Loeser 252
- 3. Inca Warmuth 263

Seniorinnen:

- 1. Connie Gutapfel 177
- 2. Barbara Wilms 179
- 3. Kea-III Busch 185

Senioren:

- 1. Dr. Elmar Schulte-Siepmann 167
- 2. Bernard Bigge 169
- 3. Prof. Dr. Heinz G. Rohner 180

Juniorinnen:

- 1. Amelie Pradel 164
- 2. Inca Warmuth 176
- 3. Julia Maria Bongard 191

Junioren:

- 1. Eric Buhle 164
- 2. Mel Ferner 166
- 3. Jan-Wilhelm Schweppe 167

VIERER- CLUBMEISTERSCHAFTEN 2014

Amelie und Lukas Vierer-Clubmeister / Familienwertung für A. und W. Weßling

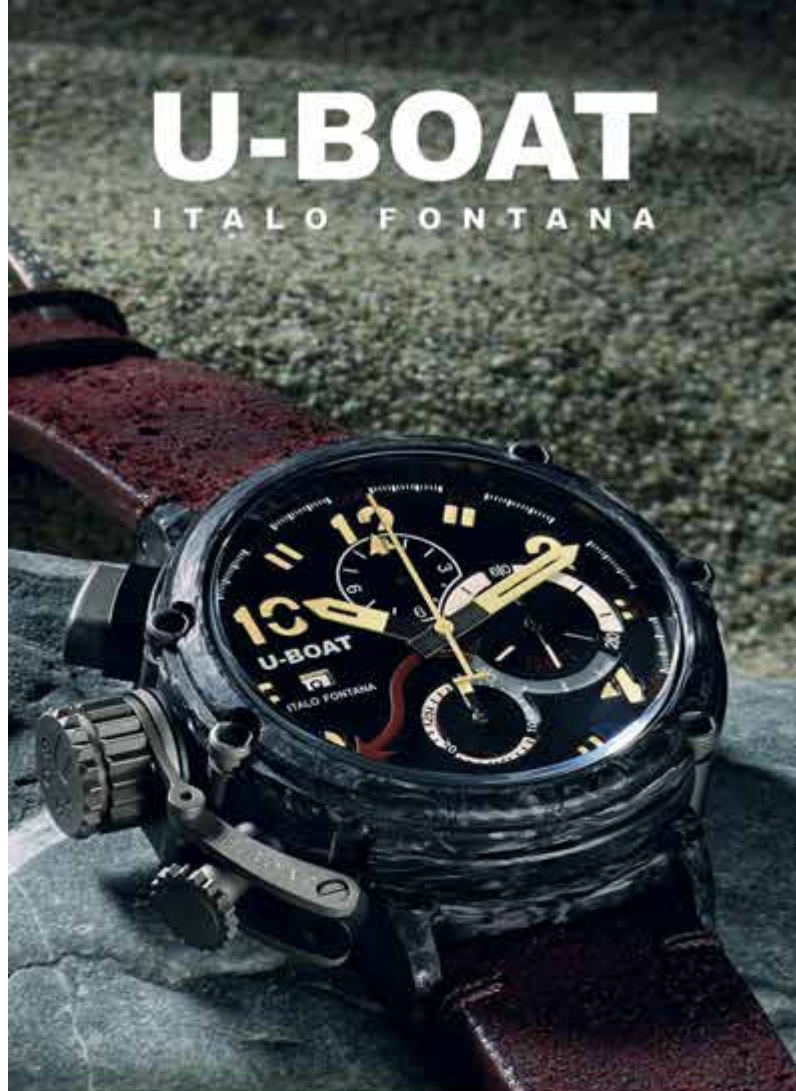
Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen ging's zwei Wochen nach den Einzel-Clubmeisterschaften um den Titel im Vierer, insgesamt 34 Teams waren am Start.

In den Jahren 2012 und 2013 hatten Amelie Pradel und Jan-Wilhelm Schweppe den Titel gewonnen, in diesem Jahr war Jan-Wilhelm nicht am Start, so dass Amelie mit neuem Partner antrat, nämlich Lukas Kütting. Aber auch dieses Duo ging als Favorit ins Rennen, weil sie mit der besten (gemeinsamen) Vorgabe, nämlich 8, antraten. Beide wurden dann auch ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen die Bruttowertung mit einer Runde von 83 Schlägen, knapp vor Julia und Dr. Wolf-Peter Haarmann (85), sowie Connie und Peter Gutapfel (90).

Und eine erfolgreiche Titelverteidigung gab's noch: Angelika und Werner Weßling, die im Vorjahr die Ehepaarwertung gewonnen hatten, konnten ihren Titel mit einer 91er-Runde verteidigen. ■



Bestens gelaunt stellten sich die erfolgreichen Golfer der Vierer-CM nach der Siegerehrung zum Foto. V. li.: Werner und Angelika Weßling, Lukas Kütting, Amelie Pradel, Connie und Peter Gutapfel. Foto: GCUF.



JUWELIER U-BOAT. Exklusiv in Unna bei
LIEBEHENSCHEL

Unna | Rathausplatz 44 | Tel. 02303 - 126 72

www.juwelier-liebehenschel.de



„... wie harmonisch und sportlich ein Damen-Nachmittag abläuft“: Ladies-Captain Gabriele Samkiewitz.

Turnierserie der „sportlichen Damen“

Von Gabriele Samkiewitz

Der Stab wurde in diesem Jahr von Ulrike Geldsetzer-Sturm an mich weitergeleitet. Ulrike, herzlichen Dank für deine Arbeit!!! Am 1. Damen-Nachmittag wurde ich von den Damen in das Amt der Ladies-Captain gewählt.

Vorher spielten die Damen traditionsgemäß einen Chapman-Vierer.

Im Mai begannen die vorgabewirksamen Turniere. Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr auch einige Sponsorenturniere vorweisen. Dazu gehörten x-fore Bekleidung, Wellendorf, Pieper Parfümerie, Pink Ribbon-Brustkrebshilfe. Bei Pink Ribbon spendeten die Damen einen Betrag von 360 Euro für die Brustkrebshilfe, herzlichen Dank.

Auch unsere Trainer unterstützten mit jeweils einer Trainerstunde, die unter allen Teilnehmerinnen ausgelost wurde, den Damen-Nachmittag, danke. Im Laufe der Saison haben wir auf vielfachen Wunsch der Damen die Wettspielarten verändert, und sowohl Stableford als auch Zählspiel gespielt.

Am 26. Juni traten die Damen des GCUF im Nachbarclub Gut Neuenhof zum Freundschaftsspiel an.

Obwohl wir sehr schönes Wetter und sehr gute Platzverhältnisse hatten, ist es uns nicht gelungen, den Teller zu verteidigen. Doch die Gastfreundschaft der Damen und das gemeinsame Abendessen ließen uns die Niederlage vergessen. Danke an alle Spielerinnen für ihren Einsatz!

Im August machten wir in kleiner Runde den Damenausflug zum Golfclub Stahlberg. Bei starkem Regen und Kälte spielten die Damen tapfer eine 18-Loch-Runde. Das katastrophale Wetter konnte uns die gute Laune nicht vermiesen! Das nette Zusammensein und das anschließende Abendessen rundeten einen schönen Tag ab.

Der Abschluss-Damen-Nachmittag, Scramble-Vierer, wurde unter „Sylter-Verhältnissen“ gespielt! Regen und Wind erschwerten uns das Spiel! Doch dank des sehr guten Essens waren die Teilnehmerinnen mit dem Abschluss zufrieden.

Herzlich möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen der Damen-Nachmittage für ihre Teilnahme bedanken. Insbesondere bei den Damen, die an den Tagen, die extrem regenreich waren, auf die Runde gegangen sind.

Unser Damen-Nachmittag genießt den Ruf der „sportlichen Damen“, auch bei den Damen anderer Golfclubs. Unsere Gäste, die bei uns herzlich willkommen sind, haben sich stets positiv über unser Turnier geäußert.

Für die kommende Saison würde ich mich sehr freuen, wenn wir die Teilnehmerzahl der Damen erhöhen könnten und dazu lade ich alle Damen herzlich ein!

Bitte überzeugen Sie sich selbst, wie harmonisch und sportlich ein Damen-Nachmittag abläuft!

Mein besonderer Dank geht an die ausscheidende „Iggi“ Weihe, die mir oftmals mit Rat und Tat zur Seite stand und mich während meiner Abwesenheit vertreten hat. Vielen Dank!

Über die herzliche Unterstützung des Sekretariats habe ich mich sehr gefreut. In meinem „1. Lehrjahr“ haben sie mir in jeder Hinsicht hilfreich zur Seite gestanden.

Den Damen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest, ein „frohes Neues“ und viel Gesundheit im Jahr 2015!

Ich freue mich auf schöne Damen-Nachmittage im nächsten Jahr. ■



Beim Ausflug zum Golfclub Stahlberg spielten die Damen eine 18-Loch-Runde, trotz Kälte und Regen.



Rundum zufrieden mit dem Verlauf der Saison 2014: Men's Captain Reiner Lefebber.

Wetter gut – alles gut!

Von Reiner Lefebber

Ein volles Clubhaus und über 60 nur gut gelaunte Herren beim gemeinsamen Essen und bei den Siegerehrungen – der letzte Turniertag der Herren-Nachmittage am 15. Oktober war ein Spiegelbild der gesamten Saison.

Es war die Saison der Rekorde – und das Wetter hat die Voraussetzungen dafür geschaffen.

15 Spieltage waren geplant, nur einer musste wegen Dauerregens abgesagt werden. Die anderen 14 fanden bei durchweg guten bis sehr guten Bedingungen statt – das Ergebnis sind beeindruckende Zahlen:

- 749 Teilnehmer entsprechen einer Steigerung von 18% gegenüber der Vorsaison.
- Der Durchschnitt von 54 Startern konnte gleich um 31% gesteigert werden.
- Die Zahl der Gastspieler stieg um 37% auf 186, das entspricht einem Durchschnitt von 13 Teilnehmern aus anderen Clubs und damit 30 Prozent mehr als 2013.
- Das beste Tagesergebnis wurde mit 72 Anmeldungen am 6. August erzielt.

Der Grund für die enormen Steigerungsraten dürfte auch im Turnierrhythmus liegen: Erstmals wurden die Herren-Nachmittage (mit einer Ausnahme) regelmäßig alle 14 Tage ausgetragen, niemand musste sich mehr an der Wochenanzahl des Monats orientieren.

Zudem haben die Nachbarvereine Gut Neuenhof und Hamm ihre Turniere auf die beim GCUF freien Spieltage gelegt,

womit sich auch ein Teil der Zunahme bei den Gastspielern erklärt.

Auch die Preisgestaltung dürfte eine Rolle gespielt haben: Neben den Tagespreisen (Proshop-Gutscheine und Tank-Gutscheine) gab es eine Gesamtwertung mit drei (!) Bruttopreisen und zehn Nettopreisen.

Die Bruttowertung gewann Karsten Schumacher souverän vor Michael Clemens und Volker Rinschede.



Nach 2013 verteidigte Karsten Schumacher (Mi.) auch in der abgelaufenen Saison den (Gesamt-)Sieg in der Bruttowertung ... und nimmt hier die Glückwünsche von Reiner Lefebber (li.) und Michael Clemens (re.) entgegen.

In der Nettowertung konnte sich Jürgen Meyer vor Dr. Burkhard Röhrkasten und Fr. Wilhelm Wilms durchsetzen.

Alles in allem also eine überaus erfreuliche Saison.

Der Dank des Men's Captains geht natürlich auch an die Greenkeeper, die an allen Turniertagen auf dem Platz optimale Bedingungen geschaffen haben und an das Sekretariat für Abwicklung der Anmeldungen und die Auswertungen.

Erfreulich auch die Disziplin und Fairness der insgesamt rund 180 Golfer, die mindestens einmal teilgenommen haben: Die Turnierleitung musste nicht einmal bei Beschwerden oder Regeldiskussionen schlichten – wo gibt es das noch? Selbst die fehlerhafte Reihenfolge bei den Nettopreisen der Gesamtwertung konnte im Nachhinein geräuschlos geregelt werden.

Deshalb: Vielen Dank an alle Beteiligten und bis zum nächsten Jahr! ■



60 Golfer waren zur Abschluss-Veranstaltung der Herren-Nachmittage 2014 erschienen.

„... manche Unterspielung belohnte die Ausdauer“

Von Joachim Rolle

Donner und Regen gepaart mit ein bisschen Sonnenschein – so starteten die Senioren-Nachmittage in die Saison. Mit einer Verschiebung wegen Regens auf den folgenden Mittwoch endete die diesjährige Saison mit Dauerregen und Verkürzung des Turniers um zwei Bahnen.

Traditionsgemäß wurde ein Vierer gespielt. Nur die harten Golferinnen und Golfer stellten sich der Herausforderung. Aber es ist anzumerken, dass keiner aufgegeben hat.

In diesem Jahr überwogen die Regenanzüge, das Wetter war nicht unser bester Freund. Sportlich wurde aber auch die Möglichkeit genutzt, sein Handicap in diesen vorgabewirksamen Turnieren zu verbessern.

Die Beteiligung war sehr unterschiedlich und schwankte zwischen 42 und 26

Teilnehmern. Allen Beteiligten war der Ehrgeiz anzumerken, die sportliche Herausforderung anzunehmen. Am ersten Abschlag merkte man oft die Anspannung, nun unter den kritischen Augen des Publikums mit einem guten Drive in das Turnier zu starten. Es bleibt anzumerken, dass manchmal der gute Vorsatz nicht umgesetzt werden konnte und auch die Getränkefrage durch eine „Lady“ schon sofort geklärt wurde. Doch dann kam man ins Spiel und so manche Unterspielung belohnte die Ausdauer.

Nach dem abwechslungsreichen sportlichen Wettkampf wurden die Spieler/-innen im Restaurant FAIRWAY wieder aufgepäppelt und konnten entspannt der Siegerehrung folgen. Aus dem „POTT“ konnte einmal eine 50-Prozent-Preisauschüttung erfolgen. Beim Abschlussturnier gab es dann einmalig für jeden tapferen Streiter einen Preis.



„Nur die harten Golferinnen und Golfer stellten sich der Herausforderung“: Senioren-Captain Joachim Rolle.

Die organisatorische Abwicklung der Turniere wurde wieder in bewährter Art und Weise von unserem Sekretariat durchgeführt. Dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön.

Unser Platz hat mittlerweile einen Standard erreicht, der auch von den Gästen gelobt wird. Damit dieses hohe Niveau auch in der Saison erhalten blieb, sorgten unsere Greenkeeper durch unermüdliche Pflege für einen hervorragenden Zustand des Platzes.

Ich danke auch allen anderen, die zum guten Gelingen dieser Turniere beigetragen haben. Alle gestarteten Senioren/-innen erwarte ich in der nächsten Saison wieder am Abschlag und möchte auch alle anderen Spieler/-innen animieren, an den beliebten Turnieren für unsere ältere Generation teilzunehmen. ■



Sieger und Platzierte des Senioren-Nachmittags am 13. August nach der Siegerehrung.



Sieger und Platzierte der Golfsenioren am 2. Juli nach der Siegerehrung, die Seniorensprecher Joachim Rolle (re.) und WSG-Vorstand Leo Dirsch gemeinsam durchführten. Fotos (2): GCUF.

Sonnenschein zum 40-jährigen Bestehen der WSG

Von Joachim Rolle

Alljährlich treffen sich die Golfer der Westfälischen Golfsenioren zu einem Turnier auf unserer Anlage. Dieser Zusammenschluss der Senioren feierte 2014 sein 40-jähriges Bestehen. Auch unsere Mitglieder haben die Golfer aus 27 Clubs zu diesem Turnier begrüßt. Gestartet wird in der Altersklassen ab 55 Jahre und in der Klasse 70+. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Fitness gerade die älteren Golfer an den Abschlag gehen.

Für das Turnier der Westfälischen Golfsenioren am 2. Juli hatte der Wettergott wie auf Bestellung hervorragendes Wetter bereit gestellt. Allerdings konnten speziell vorgetragene Wünsche, wie Abflauen des Windes oder kein Sonnenschein beim Putten, nicht erfüllt werden.

Gut gelaunt starteten 90 Golfer. Die gefährdeten Margeritenfelder waren kurz vorher gemäht worden, sodass lediglich die Suche nach unter dem Heu verborgenen Bälle spannend war. Die Greenkeeper hatten durch fleißige Arbeit wieder für hervorragende Platzverhältnisse gesorgt. Auch sorgte ein CBA-Wert von -2 dafür, dass einige Golfer ihr gestecktes Ziel erreichten.

Die Bruttowertung gewann mit 28 Punkten Josef Nocon vom GC Gut Berge aus Gevelsberg, der auch mit dem besten

Hcp. angetreten war und sich mit seiner Runde verbesserte.

In der weiteren Verteilung der Preise hielten wir uns als Gastgeber dezent zurück. In der Klasse A gab es 5 Unterspielungen, in der Klasse B eine und in der Klasse C zwei. Nach anstrengenden 16 Löchern standen die Teilnehmer bei der Wertung „Nearest to the Pin“ vor der Frage: Risiko oder Sicherheit für den Score? Manche Hoffnung wurde durch einen im Teich versenkten Ball zerstört. Es gewann mit 4,95 m Reinhard Raskin vom GC Werl. Zum Start sorgte das Frühstück am Morgen für die richtige Unterlage. Unsere Ehefrauen hatten für die Verpflegung der Sportler 11 Torten gebacken, die sie auch an den Halfway-Stationen charmant anboten; dafür ein herzliches Dankeschön. Ohne den Einsatz von unseren freiwilligen Helfern wäre die Durchführung des Tur-



Turniersieger Josef Nocon (li.) mit J. Rolle.

niers nicht möglich gewesen, deshalb gebührt ihnen besonderer Dank. Auch haben die bewährten Kräfte unseres Sekretariats in exzellenter Art und Weise das Turnier abgewickelt. Hierfür wird ihnen besonders gedankt. Nach der Runde gab es von der Restauration Pfifferlinge mit „Fleischbeilage“ zur Stärkung vor der Siegerehrung. Es sei angemerkt, dass keiner der Teilnehmer an Pilzvergiftung erkrankt ist.

Mit der Siegerehrung durch den Seniorensprecher Jochen Rolle zusammen mit dem WSG-Vorstandsmitglied Leopold J. Dirsch endete der Tag deshalb auch in bester Stimmung auf der Terrasse unseres Clubs. ■



„Schadenfreude ist nun mal die ...“: Reiner Lefeber.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

(Über die Wiesmoorfahrt der ehemaligen Jungsenioren)

Von Reiner Lefeber

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, mal einen Blick auf die Fotos zu diesem Bericht werfen: Was erkennen Sie beispielsweise auf dem Bild mit den Herren an dem langen Tisch?

Genau! Fröhliche Golfer nach einem wieder einmal erlebnisreichen Ausflug nach Wiesmoor.

Und woher kommt die gute Laune?

Hier die offizielle Erklärung: Das Wetter stimmte, der Platz war wieder bestens gepflegt und der „Blaue Fasan“, seit Jahrzehnten schon das Quartier bei diesen Fahrten, zeigte sich in der Restauration von seiner besten Seite.

Zum Glück: Denn nach dem Besuch im Jahr zuvor gab es aus der Runde der Teilnehmer die Anregung, einen Wechsel des Golfresorts zu prüfen.

Cheforganisator Jürgen Meyer, von Hause aus ein ruhiger und toleranter Mensch, ließ den Vorschlag zu und beauftragte unter anderen den anerkannten Tiefpreis-Spezialisten Fitti D., entsprechende Angebote einzuholen.

Das Ergebnis der Recherchen wurde den anderen vorgestellt – und mehrheitlich verworfen.

Tenor: In Wiesmoor ist es immer noch am schönsten, außerdem stimmt hier das Preis-Leistungsverhältnis.

Leider konnte sich Fitti D. in diesem Jahr nicht davon überzeugen. Und das oben beschriebene Foto mit den geradezu ausgelassen fröhlichen Menschen entstand genau in dem Moment, als der Fotograf den Herren an dem langen Tisch vorschlug, dem verhinderten Fitti D. eine SMS zu schicken mit dem Hinweis, dass

die Geschäftsführung des Blauen Fasan der Gruppe aus Fröndenberg aufgrund ihrer Treue zum Hotel in diesem Jahr nachträglich einen sensationellen 50%igen Rabatt eingeräumt habe. (Was natürlich nicht ganz zutreffend war, aber Schadenfreude ist nun mal die ...)

Aber Sensationen gab es tatsächlich: Zum Beispiel bei der traditionellen Wette auf die Besetzung des sogenannten Schweineflights: Noch nie in der Wiesmoor-Geschichte wurde richtig vorausgesagt, wer am letzten Spieltag aufgrund der bis dahin schlechtesten Netto-Ergebnisse in den letzten Flight musste – mit den quietschenden Gummischweinchen am Bag.

Diesmal gelang das Jochen Schubert und Klaus Haarmann, die ihren Gewinn gleich



Fröhliche Golfer nach der letzten Runde in Wiesmoor: Viel Spaß hatten die (ehemaligen) Jungsenioren auch diesmal.



Diesmal war's nicht Hermann Latzel, der den (Gesamt-) Bruttosieg für sich verbuchte, sondern Ulrich Drawe (li.), der hier von Jürgen Meyer, der auf Platz 2 kam, beglückwünscht wird.

wieder in Form einer Lokalrunde in den Wirtschaftskreislauf pumpfen.

Auch eine weitere Abweichung von der normalen Ausflugsroutine erwies sich als Stimmungsaufheller.

Die Fahrt fand zwar wie üblich im Juni, aber nicht wie sonst immer von Freitag bis Sonntag, sondern von Sonntag bis Dienstag statt. Die entsprechend entspannte An- und Abreise trug sicherlich zur guten Stimmung bei.

Golf wurde natürlich auch gespielt.

Mit überraschenden Ergebnissen: Serien-Brutto-Gesamtsieger Hermann Latzel kam diesmal nur auf Platz drei.

Stolzer Gewinner nach drei gewerteten Runden war Ulrich Drawe mit sechs Schlägen Vorsprung vor Jürgen Meyer.

Die beiden letztgenannten machten auch den Netto-Gesamtsieg unter sich aus: Wieder lag Ulrich Drawe vorn, diesmal mit 12 Schlägen. Dritter wurde Werner Overwaul.

Von den übrigen bemühten sich die meisten erfolgreich, dem Schweineflight zu entgehen. Und natürlich den beliebten Sonderpreisen, also der Roten Laterne für das höchste Ergebnis an allen drei



Titel erfolgreich verteidigt: „Schubi“ präsentiert seine Trophäen.

Fotos (3): R. Lefeber.

Tagen und den „Arsch mit Ohren“ für den 15. (und dummerweise auch letzten Platz) in der Gesamtwertung.

Aber es gibt auch Golfer, die haben damit überhaupt keine Probleme. Im Gegenteil: Jochen „Schubi“ Schubert, ein Wiesmoor-Veteran, hat sein Double aus dem vergangenen Jahr noch getoppt: Und damit sind wir bei dem Foto mit dem Herrn, der Ihnen fröhlich zwischen seinen zwei Sonderpreisen entgegen prostet:

Ihm ist gelungen, was nach Meinung auch der langjährigsten Wiesmoor-Fahrer noch keinem gelang: Er hat seine Titel erfolgreich verteidigt.

Beim „Arsch mit Ohren“ hätte er Protest einlegen können:

Weil nicht alle Spieler drei Wertungsrunden absolvierten und er selbst durch eine vorherige Operation im wahrsten Sinne des Wortes gehandicapt war. Aber wer „Schubi“ kennt, der weiß: So etwas kommt für ihn nicht in Frage.

Bei der Roten Laterne gab's keinen Diskussionsbedarf, obwohl er sich diesmal richtig dafür anstrengen musste: Im Vorjahr reichten ihm 113 Schläge. Diesmal musste er schon 129 vorlegen, um sicher zu gehen.

Am Ende „gewann“ er mit drei Schlägen Vorsprung und konnte seine Trophäen entsprechend stolz präsentieren.

Was wird da im nächsten Jahr in Wiesmoor nötig sein?

Warten wir's einfach ab. ■



OSTERTURNIER

Golfer waren „heiß“ auf Turnier und trotzten der Witterung

Traditionell stand am Ostermontag, 21. April, das Osterturnier auf dem Turnierkalender. Mit 135 Teilnehmern war die Beteiligung großartig, insbesondere in Anbetracht der Wetterprognosen für diesen Tag; doch die Lust, mal wieder ein Turnier spielen zu können, war wohl einfach überragend.

Um 8 Uhr standen die ersten Golfer am Abschlag, und die bereuten den frühen Starttermin nicht, denn sie kamen trocken über die Runde. Anders die späten Starter: Sie mussten Regenschauer und gleich 2 heftige Gewitter über sich ergehen lassen, die jeweils zu einer längeren Unterbrechung führten. Dennoch: Alle Starter, eben auch die späten, hielten tapfer durch ... und sie brachten teilweise hervorragende Ergebnisse ins Clubhaus.

Christa Helle sicherte sich den Sieg in der Damen Konkurrenz mit 23 Punkten, knapp vor Connie Gutapfel mit 22 und Barbara Wilms mit 21 Punkten.

Super Ergebnisse wurden bei den Herren gespielt: Ein Gast von GC Grevenmühle,



Sieger und Platzierte des Osterturniers mit ihren „Trophäen“.

Nils Eckl, siegte mit 33 Punkten, vor Clubmeister Torben Clöer (31 P.), der sich Platz 2 im Stechen vor seinem Clubkameraden Benny Kree-Lange sicherte.

Tim Dolezych (Dortmunder GC) und Connie Gutapfel waren mit jeweils 40 Punkten in den Nettoklassen A und B top, Benjamin Walter brachte in der Nettoklasse C 49 Punkte ins Clubhaus und erzielte das Rekordergebnis des Tages.



Spielführer Jörg Müller (li.) und Platzwart Christian Balster (re.) überreichten einen Blumenstrauß an Clubsekretärin Marija Mikli, die am 1. April ihr 25-jähriges „Dienstjubiläum“ im GCUF feiern konnte.

Fotos (2): Th. Röwekamp.

MAIKÄFER-TURNIER

Insgesamt 90 Golferinnen und Golferwaren beim Maikäfer-Turnier dabei, das (natürlich) am 1. Mai stattfand. Bei frühlingshaften Temperaturen und guten Platzverhältnissen genossen die Turnierteilnehmer die Runde und ... es wurden einmal mehr gute Ergebnisse erzielt.

Benny Kree-Lange war der überragende Akteur des Tages, der mit 31 (Brutto-) Punkten ins Clubhaus kam und Olav Neveling mit 25 Punkten auf Platz 2 verwies.

Bei den Damen war Connie Gutapfel mit 17 (Brutto) Punkten top, vor Juliane Neveling mit 15 Punkten, die auch mit 48 (!) Punkten das mit Abstand beste Nettoergebnis erzielte und ihre Stammvorgabe von 30,5 auf 23,6 verbesserte.

Die Sieger und Platzierten stellten sich nach der Siegerehrung gerne zum Abschlussfoto.



Fotos (2): Th. Röwekamp.

PFINGST-TURNIER

Eric Buhle spielt seine erste Par-Runde

Eine Riesenbeteiligung verzeichnete der Club einmal mehr beim – ebenfalls traditionellen – Pfingst-Turnier am Pfingstmontag, 9. Juni. Mehr als 140 Golferinnen und Golfer, nicht nur aus dem heimischen Club, waren am Start, bei klassischem Sommerwetter mit hohen Temperaturen und teilweise großer Schwüle.

Nichts war mehr zu spüren von dem heftigen Gewitter, das in der Nacht zuvor über NRW getobt und für die eine oder andere Überschwemmung gesorgt hatte, der Meisterschaftsplatz jedenfalls war nicht in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die ersten Flights gingen gegen 8 Uhr auf die Runde und als gegen Mittag dann ein Gewitter aufzog, gab es bereits ärgste Befürchtungen... doch – wie durch ein Wunder – zogen die dunklen Wolken an der Anlage vorbei. Der Platz also war OK, die Temperaturen sommerlich, da durfte man schon einmal gute Ergebnisse erwarten ... und die gab es auch.

Bei den Damen war es einmal mehr Andrea Marx, inzwischen eine „alte Bekannte“ vom Dortmunder Golfclub, die



Präsident Roland Multhaupt (li.) nahm die Siegerehrung vor und stellte sich anschließend mit Siegern und Platzierten zum Abschlussfoto. Foto: GCUF.

sich mit 32 Punkten überlegen die Bruttowertung sicherte, vor Clubmeisterin Amelie Pradel mit 25 Punkten.

Der Topstar des Tages jedoch war ein Youngster: Eric Buhle vom GCUF kam mit 36 Punkten ins Clubhaus und spielte erstmals in seiner noch jungen Golfer Karriere eine Par-Runde.

Damit entschied er die Bruttowertung der Herren klar für sich, vor Benny Kree-

Lange mit 30 Punkten. Eric kam auf 41 Nettopunkte und verbesserte damit sein Handicap auf 3,2. Super, Eric!

Andrea Marx und Johannes Hosbach kamen hinter dem Brutto- und Nettosieger auf die Plätze 2 und 3 in der Hcp-Klasse A, in den Nettoklassen B und C waren Lara Röwekamp (B, 39 P.) und Marc-Alexander Wiwianka (C, 41 P.) top.

STÖIER

ELEKTROMEISTER



- Antennenanlagen
- Reparaturen
- Planung
- Installationen
- Gebäudesystemtechnik
- Kommunikationstechnik

Wickeder Straße 2a
58730 Fröndenberg

Telefon
0 23 73 - 7 21 75

www.elektrostier.de
info@elektrostier.de

MITTSOMMERNACHTS-TURNIER

Frühstück mit den Dortmunder Philharmonikern

Traditionell am 15. Juni fand beim GCUF das Mittsommernachts-Turnier statt. Insgesamt 59 Golferinnen und Golfer (Clubmitglieder und Gäste) waren bereit, an einem Sonntag freiwillig „mitten in der Nacht“ aufzustehen, um rechtzeitig zum Kanonenstart um 6 Uhr an ihrem Abschlag zu stehen.

Und die Turnierteilnehmer hatten einen schönen Sommertag erwischt, der für das frühe Aufstehen belohnte. Es ist eben ein besonderes Erlebnis, über unberührte Fairways zu gehen, auf Grüns zu putten, die noch vom Morgentau bedeckt sind, und die erwachende Natur mit dem vielfältigen Gezwitscher der Vögel zu spüren.

Mit dabei war übrigens, wenn auch außer Konkurrenz, der Fröndenberger Pro Martin Campbell, der die Runde mit 74 Schlägen absolvierte.



Die Sieger und Patzierten stellten sich nach der Siegerehrung zum Abschlussfoto mit den Philharmonikern, re. Dr. Wilfried Schmidt-Roth.

Klarer Bruttosieger wurde Lukas Kütting, der mit 28 Punkten ins Clubhaus kam, vor Dirk Nedler mit 26 Punkten. Julia Maria Bongard gewann die Bruttowertung der

Damen mit 20 Punkten, vor Gabriele Samkiewitz mit 18 Punkten. In den Netto- Klassen siegten Ralf Galow (Dortmunder GC) mit 39 Punkten in der Klasse A, Karin Lotte (Golf frange) mit 40 Punkten in der Klasse B und Klaus Peterreit (GCUF) mit 48 (!) Punkten in der Klasse C.



Die Dortmunder Philharmoniker sorgten bei den Golfern für beste Stimmung beim gemeinsamen Frühstück.

Fotos (2): GCUF.

Die Siegerehrung fand natürlich auf der Terrasse des Clubhauses bei einem gemeinsamen Frühstück statt und traditionell wurden die Golfer mit Musik der Dortmunder Philharmoniker bestens unterhalten. Die Siegerehrung nahm Dr. Wilfried Schmidt-Roth von den Dortmunder Philharmonikern gemeinsam mit Marija Mikli vor.

KREBSHILFE-TURNIER

An diesem Tag gab's nur Sieger

Es ist beste Tradition beim GCUF: Am Himmelfahrtstag findet seit vielen Jahren das Krebshilfe-Turnier statt, bekannt auch unter dem Namen „Himmelfahrtsvierer“. Es handelt sich um ein Wohltätigkeitsturnier, bei dem der Club auf eine Startgebühr der Teilnehmer verzichtet und es den Golfern überlässt, eine Spende in beliebiger Höhe zu leisten.

Und auch das ist gute Tradition bei diesem Charity-Turnier: Der Erlös kommt in vollem Umfang der Palliativstation des Katholischen Krankenhauses in Unna zugute.

Mehr als 100 Golferinnen und Golfer waren am 19. Juni am Start, und die spielten gutes Golf ... und spendeten großzügig.

Diesmal konnte Dr. Boris Hait, seit vielen Jahren Leiter der Palliativstation und ein „alter Bekannter“ beim GCUF, einen (symbolischen) Spendenscheck in Höhe von 6000 Euro entgegen nehmen.

Dr. Hait bedankte sich bei dem Club und natürlich bei den zahlreichen Spendern und berichtete anschließend von der Arbeit auf der Station.

Sportliche Sieger des Tages waren Katharina und Frederik Loeser, die mit 29 Punkten die Bruttowertung gewannen, vor Julia und Thomas Bongard (25 P.), die sich im Stechen gegen Olav und Juliane Neveling durchsetzten.

Sieger in der Nettowertung A wurden Katrin Schöttler und Thomas Röwekamp mit 41 Punkten vor Julia und Thomas Bongard, die 40 Punkte ins Clubhaus brachten und sich im Stechen gegen Johannes und Kurt Hosbach durchsetzen konnten.

Das Stechen musste auch in der Netto-klasse B entscheiden, wo gleich 3 Teams mit jeweils 41 Punkten von der Runde kamen. Der Sieg ging an Barbara und Wilfried Roth-Schmidt, auf den Plätzen folgten Elisabeth und Hans-Günter Friebe sowie Claudia Willigora und Stefan Brinkshulte.



Einen symbolischen Spendenscheck über 6000 Euro konnte GCUF Präsident Prof. Roland Multhaupt an Dr. Boris Hait überreichen.

Foto: M. Clemens.

...mehr **Freude** am
Wohnen.

möbel
turflon
werl



GASTRO-/PROSHOP-TURNIER

Tombola bringt 3000 Euro für die DKMS Life

Am Samstag, 28. Juni stand ein Turnier auf dem Sportkalender, das sich zu einem der beliebtesten Turniere des GCUF entwickelt hat. Beim Gastro-/ProShop-Turnier luden Gastronomie-Chefin Miriam Hömberg und Head Pro Ralf Eisenmenger zum Wettspiel ein ... und 140 Golferinnen und Golfer, darunter auch etliche Gäste aus anderen Clubs, folgten der Einladung – trotz schlechter Wettervorhersage. Nachdem die Liste ausgehängt worden war, dauerte es ganze 4 Stunden, bis die vorgesehene Teilnehmerzahl erreicht war.

Um 7.30 Uhr starteten die ersten Golfer, von Ralf Eisenmenger mit Bällen und anderen nützlichen Utensilien, die man für die Runde braucht, ausgestattet. Diese frühen Starter waren schon lange wieder im Clubhaus, als die letzten auf die Runde gingen. Und die frühen Starter hatten Glück, denn sie konnten ihre Runde absolvieren, ohne nass zu werden, erst am Nachmittag nämlich gab es den einen oder anderen kräftigen Regenschauer. Am Halfway-Haus gab's dann eine kurze Pause, die die Golfer gerne annahmen, denn Miriam Hömberg reichte eine kleine Stärkung und neue Getränke, um auch die zweiten neun Bahnen konzentriert spielen zu können.



Die Bruttosieger Olav Neveling und Andrea Marx (re.) mit den Veranstaltern Ralf Eisenmenger und Miriam Hömberg. Foto: GCUF.

Im Rahmen des Turniers veranstaltete Ralf Eisenmenger eine Tombola, deren Erlös der DKMS Life zu Gute kam. Diese Organisation unterstützt Frauen im Rahmen der Nachbehandlung nach einer Krebserkrankung.

Hauptgewinn der Verlosung war eine dreitägige Irlandreise. Die restlichen Lose wurden bei der Abendveranstaltung unter

den anwesenden Turnierteilnehmern verkauft. Dadurch kam eine beachtliche Summe zusammen, die durch Ralf Eisenmenger auf 3000 Euro aufgestockt wurde.

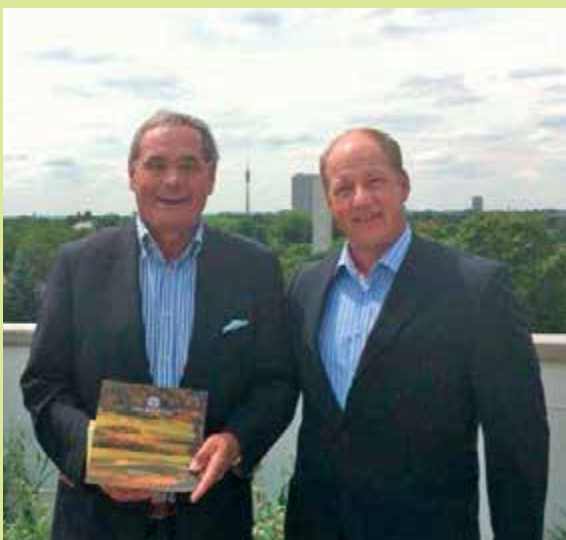
Die Abendveranstaltung begann mit einem Büfett im Clubhaus und nach der Siegerehrung ging es zum gemütlichen Teil über.

Golf gespielt wurde natürlich auch, und zwar sehr erfolgreich:

In der Bruttowertung der Damen gab's einen Dreifacherfolg des Dortmunder Golfclubs. Andrea Marx, Anja Kettelhack und Stephanie Marx kamen auf je 29 Punkte, wobei Andrea sich den Sieg aufgrund des besseren Handicaps sicherte.

Bei den Herren setzte sich Olav Neveling im Brutto mit 30 Punkten durch und konnte Wolf-Peter Haarmann (29 P.) hinter sich lassen.

In den Nettoklassen siegten Stephanie Marx (Klasse A, 40 P.), Friedhelm Steimann (Klasse B, 44 P.) und Cordula Schunk (Klasse C, 38 P.).



Peter Heickel vom Dortmunder Golfclub war der Glückliche, der einen viertägigen Aufenthalt mit HP für zwei Personen im Slieve Russell Hotel in Irland gewann, zzgl. 2 Greenfees.

Headpro Ralf Eisenmenger (re.) überreichte den Gutschein.

Foto: Privat.

LIONS CLUB SCHWERTE – CAELESTIA

3000-Euro-Spende für Arbeitskreis Asyl

Am Sonntag, 20. Juli, fand ein weiteres Benefiz-Turnier beim GCUF statt, nämlich das des Lions Clubs Schwerte Caelestia. Und selbstverständlich stellte der Golfclub wieder den Platz kostenlos zur Verfügung und verzichtete auf ein Startgeld.

64 Teilnehmer gingen bei hervorragenden Platzbedingungen an den Start und auch der Wettergott zeigte sich gnädig, es gab weder Regen noch Gewitter.

Die Siegerehrung wurde – wie im Vorjahr – durch die Präsidentin des Clubs vorgenommen und sportlich gab es durchweg ordentliche Ergebnisse: Die Bruttowerbung der Herren gewann Prof. Heinz Rohner, mit 26 Punkten, vor Thomas Günter (Golf Range) mit 23 und Friedrich-Wilhelm Wilms mit 22 Punkten.

Bei den Damen siegte Barbara Wilms (GCUF) mit 20 Punkten vor Angelika Hombach und Brigitte Mester mit jeweils 17 Punkten. In der Nettoklasse A war Dr. Klaus Haarmann mit 39 Punkten top, er setzte sich im Stechen gegen Prof. Rohner durch; in der Klasse B siegte Frank Stöckler (Castrop-Rauxel), und zwar ebenfalls mit 39 Punkten und ebenfalls im Stechen, gegen Hans-Günter Friese.

Die Spitzenergebnisse des Tages wurden in der Klasse C erzielt: Hans Komander vom Dortmunder GC siegte mit sage und schreibe 50 (!) Punkten vor Martin Becker mit 43 und Thomas Fischer mit 39 Punkten, beide GCUF.

Letztlich gab's noch einen Sonderpreis: Unter allen Teilnehmern der Siegerehrung wurde ein spezieller Getränke-Kühl-

schränk verlost ... und auch hier durfte sich ein Gast aus Hohensyburg freuen, denn Clubsekretärin Marija Mikli zog den Namen von Heribert Hönscher (Dortmunder GC) aus dem Lostopf.

Natürlich waren die sportlichen Ergebnisse des Tages von Interesse, doch das Hauptaugenmerk galt der Bekanntgabe des Spendenerlöses. Im Vorjahr waren 3000 Euro zusammengekommen, die dem Streetworker-Projekt zugute kamen. Und exakt dieser Betrag kam auch diesmal zusammen, der dem Arbeitskreis Asyl Schwerte übergeben werden konnte, der seit 1991 Asylbewerber und Flüchtlinge aus allen Nationen betreut. Die Präsidentin des Lions Clubs, Maria Büse-Dallmann, bedankte sich im Anschluss an die Scheckübergabe beim gastgebenden Club, den Sponsoren aus der hiesigen Wirtschaft, den spendenfreudigen Teilnehmern und ihren Lions Schwestern für den tatkräftigen Beitrag, der zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatte.

Produkte für Dach und Wand

Die IVT GmbH & Co. KG steht seit über 30 Jahren für die Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen, innovativen Produkten rund um Dach und Wand. Absolute Fachhandeltreue sowie konsequentes partnerschaftliches Handeln bilden dabei die Basis unserer Unternehmenspolitik.

Steildachtechnik

- Wand-/Kaminanschlüsse
- First-/Gratlüftungsrollen und Zubehör
- Unterdeckbahnen/Folien
- Klebe-/Reparaturbänder
- Traufen-/Grat-/Kehlzubehör
- Dichtungsmassen/Folienkleber

Befestigungs- und Montagetechnik

- Schrauben für Steildach, Fassaden und Innenausbau
- Dübel und Befestigungen
- Nägel
- Werkzeuge und Zubehör

Flachdachtechnik

- Dachbauschrauben
- Halteteller
- Werkzeuge und Zubehör

IVT GmbH & Co. KG
August-Borsig-Straße 30
59439 Holzwickede
Tel.: +49 2301 91011-0
Fax: +49 2301 91011-24
info@ivt.de · www.ivt.de



Steildachtechnik



Befestigungs- und Montagetechnik



Flachdachtechnik

36 FRÖNDENBERGER

Beute für den Dortmunder Golfclub

36 Fröndenberger – eine Turnierbezeichnung, die über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt ist. Seit 1998 wird diese Gemeinschaftsveranstaltung des GCUF und des benachbarten GC Gut Neuenhof ausgetragen; dabei gilt es, an einem Tag zwei Runden Golf (= 36 Löcher) zu absolvieren, wobei je eine Runde auf beiden Anlagen gespielt wird.

Bei den Golfern, nicht nur der beiden ausrichtenden Clubs, hat gerade dieses Turnier inzwischen einen hohen Stellenwert; für viele Golfer aus dem Bereich Unna und Dortmund ist es eben besonders reizvoll, an einem Tag zwei Runden Golf auf zwei unterschiedlichen Anlagen zu spielen, die nur eine Wedgelänge voneinander entfernt sind.

Und es ist auch eine Herausforderung in physischer Hinsicht, denn nicht jeder Golfer mag sich dies zutrauen.

Am Samstag, 26. Juli, standen die 36 Fröndenberger wieder auf dem Programm, es war die 17. Auflage dieses Turniers in Folge. Dass man eine gute Kondition mitbringen muss, um zweimal 18 Löcher zu spielen, weiß jeder Golfer, diesmal jedoch waren die physischen Anforderungen wieder besonders hoch, denn das Turnier fiel in eine Hitzeperiode mit Temperaturen um 30 Grad.



Natürlich ... waren die Turnierteilnehmer auch noch bei der abendlichen Siegerehrung anwesend, die von den Präsidenten beider Clubs gemeinsam durchgeführt wurde.

Beide Plätze waren wieder in einem Top-Zustand, gestartet wurde zeitgleich auf beiden Anlagen, und zwar jeweils auf den Bahnen 1 und 10, allerdings konnte der Startschuss erst mit 1½-stündiger Verspätung erfolgen, weil zur geplanten Startzeit auf beiden Anlagen dichter Nebel lag.

Die 36 Fröndenberger entwickeln sich immer mehr zu einer Domäne der Sportler aus dem Dortmunder Golfclub. Bereits im letzten Jahr konnte Andrea Marx den Hattrick schaffen, als sie (nach 2011 und 2012) zum dritten Mal in Folge die Bruttowertung gewann – und auch diesmal sicherte sie sich eindrucksvoll den Sieg

in der Bruttowertung, vor ihrer Clubkameradin Jana Baumann (42 P.) und Susanne Bose vom GCGN.

Bei den Herren gab's zwar keine Titelverteidigung, wohl aber einen Doppelsieg der Golfer aus Dortmund: Michael Hege- mann, Sieger in den Jahren 2011 und 2012, der jetzt für den GC Riedstadt startet, musste sich diesmal seinem Clubkameraden Matthias Tischer (Anholt) geschlagen geben; beide kamen auf 68 Bruttopunkte insgesamt, Platz 1 ging an Matthias aufgrund seiner höheren Vorgabe.

Immerhin ... konnten sich die heimischen Golfer vom GCUF und vom GCGN in den Nettoklassen B und C sowie in den Sonderwertungen durchsetzen.

Frank Pawelzik setzte sich in der Klasse B mit 74 Punkten durch und Frank Kämmerling (GCGN) gewann die Klasse C mit 85 Punkten.

Bei den Sonderwertungen waren Birgit Teuscher (GCGN, Neary) und Lara Röwekamp (GCUF, Longest Drive) vorn.

Der Turnierabschluss mit Siegerehrung fand diesmal beim GCUF statt und wurde durch die Präsidenten Prof. Roland Mult- haupt (GCUF) und Edgar Dallmayr (GCGN) vorgenommen.



Die Sieger und Platzierten stellten sich nach der Siegerehrung gerne zum Abschlussfoto. Fotos (2): Privat.

PREIS DER NRW STIFTUNG

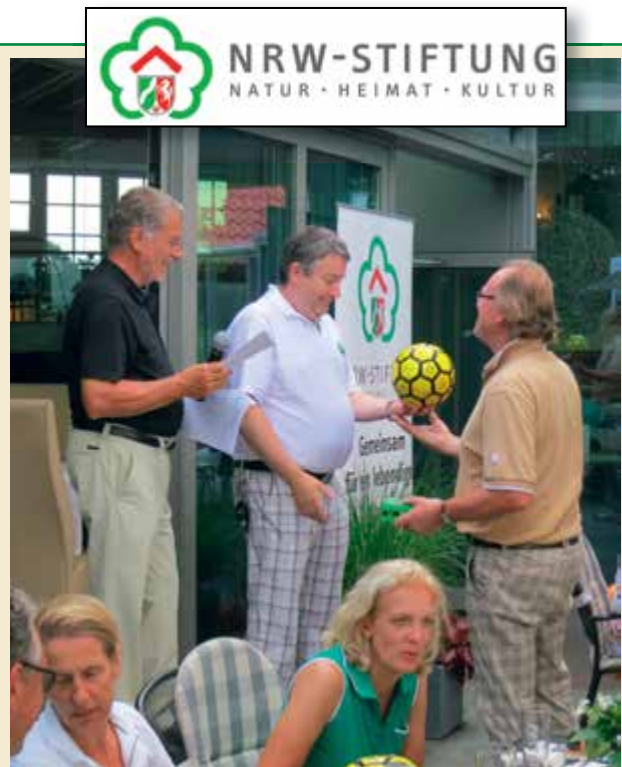
Am Samstag, 2. August, fand wieder das traditionelle Turnier um den Preis der NRW Stiftung statt, ein Benefiz-Turnier etwas anderer Art, denn die NRW Stiftung verfolgt das Ziel, Naturschutz und kulturelle Projekte zu fördern und zu unterstützen.

Insgesamt 80 Golferinnen und Golfer aus verschiedenen Clubs in NRW waren am Start. GCUF Präsident Prof. Multhaupt und der Ehrenpräsident der NRW Stiftung Franz-Josef Kniola nahmen gemeinsam die Siegerehrung auf der Terrasse des Clubhauses vor.

Alexander Hegselmann (Schloß Vornholz) gewann das Turnier mit 26 Bruttopunkten vor Oliver Theissen (GC Am Klosterkamp) mit 24 Punkten.

Rolf Diekmann (Rittergut Birkhof) nimmt hier (Foto) für seinen 1. Platz in der Klasse Netto B (39 Punkte) die Glückwünsche und Turnierpreise entgegen.

Foto: NRW Stiftung.



Hellweger Anzeiger
vielseitig · sympathisch · lokal

**7 TAGE.
7 AUSGABEN.**

Lesen Sie Ihre digitale Zeitung
wann, wo und wie Sie wollen.

Mehr Infos unter:

 www.hellwegeranzeiger.de
 vertrieb@hellwegeranzeiger.de
 Tel.: 02303/2020



LIONS VIA REGIS-BENEFIZTURNIER

5000 Euro für das Heilig-Geist-Hospiz in Unna

Am Samstag, 13. September, stand das dritte, von den Lions veranstaltete Benefizturnier auf dem Turnierkalender des GCUF. Diesmal war es der Lions Club Via Regis, der zum Golfen für einen guten Zweck eingeladen hatte, übrigens war es bereits das 9. Turnier in Folge. Und auch diesmal stand von vornherein fest, wem der Spenderlös zu Gute kommen sollte, nämlich – wie im Vorjahr – dem in der Aufbauphase befindlichen Heilig-Geist-Hospiz Unna.

69 Golferinnen und Golfer, nicht nur aus dem Heimatclub, waren am Start, die ausgezeichnete äußere Bedingungen vorfanden und jedenfalls teilweise hervorragende Ergebnisse erzielten. Um zu den Gewinnern zu gehören, musste man an diesem Tag in fast allen Klassen sein Handicap verbessern.

Die Bruttowertung der Damen gewann Lara Quirnbach mit 18 Punkten vor ihrer Mannschaftskollegin aus dem Jugendteam Julia Bongard, die sich mit 17 Punkten im Stechen gegen Monika Haarmann-Rubens und Connie Gutapfel durchsetzte.

Bei den Herren gewann Norbert Schramm mit 31 Punkten überlegen, Zweiter wurde Carsten Lukas mit 27 Punkten, der Se-

bastian Schulze auf den dritten Rang verwies.

Norbert Schramm sicherte sich mit überragenden 43 Punkten auch die Netto-A-Wertung, vor Carsten Lukas mit 41 Punkten und Uwe Laaser mit 39 Punkten.

In der Netto B Klasse siegte Michael Baumgardt mit 37 Punkten vor zwei Gästen vom GC Möhnesee und von Gut Mentzelsfelde.

Und in der Klasse Netto C wurden die ersten drei Plätze im Stechen entschieden. Alexander Wiwianka siegte vor Dr. Helene Bongard und Marvin Köhler (alle 38 P.).

Der Präsident des Lions Clubs Norbert Schmittberg bedankte sich im Rahmen der Siegerehrung bei den Golfern, die die stattliche Summe von 5000 Euro gespendet hatten.



Die Sieger und Platzierten stellten sich nach der Siegerehrung zum Abschlussfoto mit den Organisatoren des Lions Clubs Via Regis, wobei natürlich der symbolische Spendenscheck über 5.000 € präsentiert wurde.

Foto: GCUF.

TOYOTA MUERMANN OPEN FRIDAYS 2014

Traditionelle und beliebte Turnierserie im GCUF

Seit Jahren schon gehören die Toyota Muermann Open Fridays, gesponsert von den Autohäusern Toyota Muermann aus Unna und Kamen, zu den beliebtesten Turnierserien im GCUF.

In der abgelaufenen Saison standen wieder insgesamt 4 Spieltage auf dem Turnierkalender, und zwar am 9. Mai, 13. Juni, 4. Juli und 5. September. Bei dieser Serie sind nicht nur Golfer aus dem Heimatclub zugelassen, sondern auch Gäste.

Zum Auftakt am 9. Mai waren witterungsbedingt nur 21 Teilnehmer am Start, wobei einer der jüngsten Golfer im Feld das Highlight setzte. Lukas Kütting gewann die Bruttowertung bei den Herren eindrucksvoll mit 30 Punkten, bei den Damen war Anja Kettelhack mit 24 Punkten top. Hermann Latzel und Werner Overwaul waren die Nettosieger.

Eva Muermann, Juniorchefin des Autohauses, war bei den jeweiligen Turnierabschlüssen dabei und ehrte die Sieger.





Am 4. Juli nahmen Jugendwart Heiko Buhle und Eva Muermann die Siegerehrung gemeinsam vor und beglückwünschten hier Detlef Ipach, der in der Nettowertung erfolgreich war.



Sämtliche Sieger und Platzierten des 3. Spieltages am 4. Juli stellten sich nach der Siegerehrung zum Abschlussfoto, gemeinsam mit Eva Muermann.

Fotos (3): GCUF.

Am 2. Spieltag, 13. Juni, waren schon 46 Golferinnen und Golfer dabei.

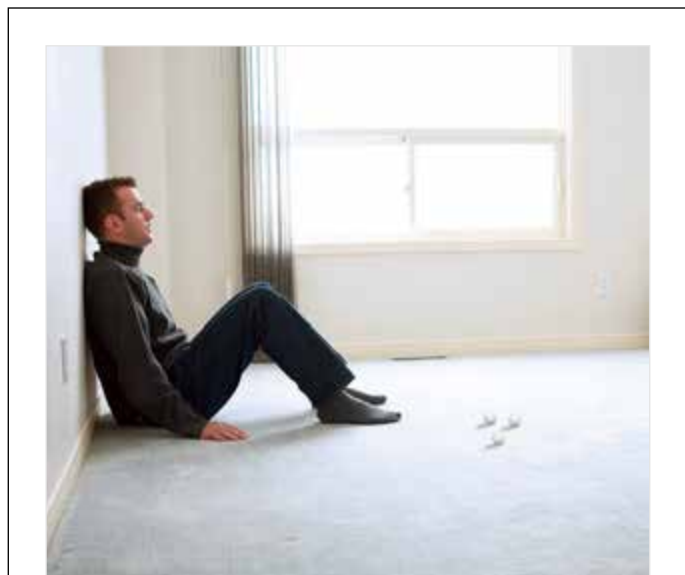
Diesmal war Ralf Schimmelpfennig (Bochumer GC) mit 30 Bruttopunkten top, Barbara Wilms gewann die Damenwertung mit 24 Punkten.

Mit 51 Teilnehmern war der 3. Spieltag, 4. Juli, der bestbesuchte „Open Friday“. Das spielerische Highlight setzte einmal mehr ein Jugendlicher: Eric Buhle kam mit 32 Punkten ins Clubhaus und gewann souverän die Bruttowertung der Herren, vor Hermann Latzel mit 23 Punkten. Und auch bei den Damen gab es diesmal ein rekordverdächtiges Ergebnis: Katharina Loeser siegte mit 31 Punkten.

Zum Abschluss der Turnierserie, am 5. September, gab's noch einmal blendende Ergebnisse. Eric Buhle wollte seinen Sieg vom 4. Juli wohl unbedingt bestätigen – und das gelang ihm eindrucksvoll. Diesmal spielte er eine 74er Runde und gewann mit 34 Punkten, vor Johannes Kobeloer mit 32 Punkten.

Die Siegerehrungen nach den einzelnen Turnieren wurden jeweils durch ein Vorstandsmitglied des GCUF und Eva Muermann, Juniorchefin des Autohauses, gemeinsam durchgeführt.

Und natürlich bekam Eva Muermann zum Abschluss der Turnierserie einen großen Blumenstrauß als „Dankeschön“ des Clubs und der Golfer, die diese Open Fridays inzwischen fest eingeplant haben.



Sie haben uns was da gelassen, Schatz!

Die Rückkehr aus dem Urlaub soll nicht mit einer Überraschung enden: Keine Gelegenheit, keine Diebe – wer es Einbrechern schwer machen will, darf zwar nicht an der falschen Stelle sparen. Er muss aber auch keine Unsummen ausgeben. Wichtig ist, die richtigen Stellen zu sichern. Sprechen Sie mit uns. **Wir regeln das.**

Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH

Dortmund • Berlin • Frankfurt (Main) • Stuttgart • Würzburg

Kaiserstraße 158

44143 Dortmund

Tel. 02 31-519 87-0

Fax 02 31-519 87-50

web www.weckbacher.com

WECKBACHER®
...und ich bin sicher.

Hallo zusammen,

in diesem Jahr ist die Golfsaison extrem schnell vergangen. Vielleicht hat das auch an dem nicht so guten Wetter gelegen.

Einleitend möchte ich mich zunächst bei allen Unterstützern der Jugendarbeit, d.h. Trainern, Sponsoren, Vorstands- und Clubmitgliedern, Mitarbeitern des Clubs und natürlich unseren wirklich engagierten Eltern bedanken. Ohne diese tatkräftige Unterstützung als Fahrer, Betreuer, Kuchenbäcker und Spender von Getränken sowie Runderverpflegung oder als auch Zähler wäre eine erfolgreiche Jugendarbeit auf diesem Niveau nicht machbar.

Dazu braucht man natürlich auch ein funktionierendes Sekretariat. Frau Mikli, Herrn Clemens sowie unserem Neuzugang Herrn Schlösser meinen Dank für die tolle Arbeit, die für unsere Jugendlichen geleistet wurde.

Nicht zu vergessen das Team der Gastronomie, das immer für eine super Verpflegung nach der Runde gesorgt hat.

Den größten Anteil hat natürlich unser Trainerteam, bestehend aus Ralf Eisenmenger, Martin Strauch und Martin Campbell. Die drei haben sich intensiv und individuell um alle jugendlichen Spieler gekümmert, so dass wir mit einer komfortablen Aufstellung beider Mannschaften in die Saison starten konnten und am Ende stolz auf gute Ergebnisse blicken. Aber dazu später mehr.

Die Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren ist sowohl einfach als auch hervorragend. Hier hat sich die Verbindung zur Sparkasse UnnaKamen, zur Fa. Durable sowie zum Autohaus Muermann als gefestigte und verlässliche Größe entwickelt.



So konnten wir unsere Mannschaft wieder mit toller Mannschaftskleidung ausstatten, alle zusammen mit dem Bus zu den Auswärtsturnieren fahren und unser traditionelles Mini-Maxi-Turnier zum neunten Mal ausrichten.

Das heißt, nur durch diese großartige Unterstützung konnten wir tolle Jugendarbeit leisten.

Ich hoffe, dass uns dieses Engagement weiterhin begleiten wird.

Heiko Buhle
– Jugendwart –

Start in die Saison

Ungewöhnlich und früh sind wir in die neue Saison gestartet und zwar in einer Kletterhalle in Dortmund. Dabei stand der gemeinsame Spaß im Vordergrund.



Ungewöhnlicher Start in die Saison 2014 – in einer Kletterhalle in Dortmund.

Jugend-Saison-Eröffnung

Früh starteten wir mit dem Jugend-Saison-Eröffnungs-Turnier in die Saison. Der Platz war durch den milden Winter in gutem Zustand, so dass, zwar verhalten,

gute Ergebnisse gespielt werden konnten. Die Bruttosieger waren Lara Röwekamp und Mel Ferner.



Gute Ergebnisse wurden gespielt ... beim Eröffnungsturnier.

17. Offenes Jugendturnier

Dass unser offenes Jugendturnier eine rundum gelungene und tolle Veranstaltung ist, hat sich in den letzten Jahren weit herumgesprochen.

Unser Konzept, 9- und 18-Loch-Wettspiele anzubieten, tolle Preise, ein perfekt vorbereiteter Platz und eine super Verpflegung während des gesamten Turniers, kommt bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an.

Deshalb versammelten sich auch ähnlich viele Teilnehmer wie 2013 auf unserer schönen Anlage, Kinder und Jugendliche aus über 20 verschiedenen Golfclubs in NRW.

In der Bruttowertung über 18 Loch konnte in diesem Jahr der Heimvorteil voll ausgenutzt werden. So gewann Amelie Pradel mit 20 Bruttopunkten bei den Mädchen und Eric Buhle mit 29 Bruttopunkten bei den Jungen.

In der 9-Loch-Wertung gewann im Stechen Philomena Havemann vom Golfclub Werl vor Mario Kathöfer vom Westfälischen Golfclub Gütersloh, beide erspielten 22 Brutto- und 40 Nettopunkte. Den



Wieder einmal war das Offene Jugendturnier des GCUF eine rundum gelungene Veranstaltung.

dritten Platz belegte Leif Zeise vom Dortmunder Golfclub mit 21 Brutto- und 39 Nettopunkten.

Mini-Maxi-Turnier

(Wettbewerb der Generationen)

Der Spaß stand im Vordergrund – beim traditionellen Mini-Maxi-Turnier des GCUF, das bereits zum 9. Mal in Folge ausgetragen wurde. In diesem Jahr traten ins-

gesamt 15 Teams bestehend aus einem Erwachsenen und einem Jugendlichen an. Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive, wobei es schon mal zu kritischen Blicken der Jugendlichen kommen konnte, wenn der Abschlag des Älteren mal nicht die gewünschte Richtung und Länge hatte. Letzten Endes hatten alle ihren Spaß und konnten das einmalige Turnier mit anschließender Siegerehrung und gemeinsamen Essen genießen.



Der Spaß stand im Vordergrund ... beim traditionellen Wettbewerb der Generationen.

In der Bruttowertung gewannen, schon zum vierten Mal, Eric und Heiko Buhle mit 27 Punkten vor Lara und Thomas Rówekamp mit 22 Punkten.

In der Nettoklasse A konnten sich Felix Wesemann und Jochen Preising mit 41 Punkten knapp vor Julia Maria Bongard und Matthias Laue mit 40 Punkten durchsetzen.

In der Nettoklasse B siegten Yannik und Michael Niederdorf mit 43 Punkten vor Sophie und Manfred Quirnbach mit 38 Punkten.

In der 9-Loch-Wertung gewannen Adrian und Max Walden vor Monika Gantenbrink mit Franziska Reiffer.

Jugendliga

Nach dem phänomenalen Aufstieg in die Regionalliga ging es nun in die erste Saison der höchsten Liga der Jugend in NRW. Dazu brauchten wir eine Mannschaft, die komplett aus Spielern mit einstelligem Hcp. besteht.

Hier bekamen wir die Unterstützung von Felix und Florian Neumann, die nicht nur das entsprechende Hcp., sondern auch viel Erfahrung im AK-NRW hatten.

Somit waren wir gut aufgestellt. Es galt nun, gegen die besten 18 Clubs von NRW zu spielen und sich unter den besten 12 Mannschaften zu etablieren. Der Respekt war groß, gegen namhafte Clubs anzutreten, zumal uns das nicht jeder zutraute.

Unsere erste Jugendmannschaft konnte für einige „AHA-Effekte“ sorgen:

Höhepunkt war das Turnier beim Gruppensieger GC Hösel. Wir gingen das Risiko ein, das Turnier zu bestreiten, ohne den Platz zu kennen und ohne eine Proberunde zu spielen. Am Ende belegte die Mannschaft hinter dem GC Hösel den 2. Platz.

Unser Highlight war jedoch die EVEN PAR-Runde (71 Schläge) von Eric Buhle und somit der Turniersieg im GC Hösel für den GCUF.



Eric Buhle wird für seine Even-Par-Runde (71 Schläge) im GC Hösel gefeiert.

Am Ende erreichte unsere Mannschaft den 2. Platz in der Gruppe und einen hervorragenden 10. Platz in der Regionalliga NRW.

In unserer Talentschmiede, der Bezirksliga, wurde in dieser Saison ebenfalls hervorragend gespielt.

Von den 98 teilnehmenden Golfclubs erreichte unsere Mannschaft den sensationellen 24. Platz und in ihrer Gruppe ebenfalls den 2. Platz.

Es wird schwer werden, aus dieser Mannschaft die Spielerinnen und Spieler für die erste Mannschaft für 2015 auszuwählen.



Einen sensationellen 24. Platz erreichte die Jugend-Mannschaft des GCUF unter insgesamt 98 gestarteten Teams.

Clubmeisterschaften

Jugendclubmeister wurde in diesem Jahr Eric Buhle, der den Titelverteidiger Mel Ferner auf den zweiten Platz verwies, Dritter wurde Jan Wilhelm Schweppe.

Durch ihren Titel bei den Damen sicherte sich Amelie Pradel auch den bei den Mädchen, auf den Plätzen folgten Inca Warmuth und Julia Bongard.

Wer war eigentlich bei AK?

AK ist eine Altersklassen-Turnierserie von zwei Turnieren, die teilweise an zwei Spieltagen ausgetragen wird. Aus jedem

Bundesland werden die Besten ermittelt, diese qualifizieren sich dann für die nationale Ausscheidung. Wiederum die Besten aus dieser Ausscheidung spielen dann um die deutsche Meisterschaft.

In dieser Saison traten in der AK 14 Mel Ferner und Marcel Hassiepen an, in der AK 16 Amelie Pradel und in der AK 18 Eric Buhle.

Zum Schluss noch eine gute und eine schlechte Nachricht:

Man kann es kaum glauben, aber zum Saisonende werden Lukas Kütting, Jan-Wilhelm Schweppe und Michel Funder altersbedingt die Jugendmannschaft verlassen.



Schön, dass Sophie Quirnbach von ihrem Auslandsaufenthalt in Kanada zurück ist und das Team GCUF in der nächsten Saison wieder verstärken wird.



Jan-Wilhelm Schweppe (li.) und Lukas Kütting (re.) werden dem Jugendteam des GCUF in der kommenden Saison ebenso wenig zur Verfügung stehen wie Michel Funder (Foto rechts); alle drei scheiden aus Altersgründen aus.

Ich möchte allen für ihren Einsatz und für den Spaß danken, den sie mir und uns allen über die vielen Jahre bereitet haben.

Jani und Lukas viel Erfolg im Studium, ich werde sie vermissen.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Sophie Quirnbach ist aus Kanada zurück und wird in der kommenden Saison wieder in der Jugendmannschaft spielen.

STATISTIK

Wer hat in der abgelaufenen Saison den größten Sprung bei den Hcp-Verbesserungen gemacht?

Rang	Name	DGV-Stv		Verbesserung
		von	auf	
1	Moritz Ostermann	48	11,3	36,7
2	Iris Schwarz	---	28,0	26,0
3	Patrick Schützner	51	26,9	24,1
4	Ulrich Mittelkötter	---	34,6	19,4
5	Benjamin Walter	---	35,0	19,0
6	Adrian Walden	54	35,5	18,5
7	Holger Lange	54	36,0	18,0
8	Felix Wesemann	42	25,6	16,4
9	Andrea Breuer	54	38	16,0
10	Jelena Petereit	54	39	15,0

Rang	Name	DGV-Stv		Verbesserung
		von	auf	
11	Emma Schwartz	28,4	14,5	13,9
12	Meinhard Wohlgemuth	35,5	21,7	13,8
13	Klaus Petereit	54	41	13,0
14	Bernd Lohoff	54	41	13,0
15	Niklas Köhler	---	41	13,0
16	Verena Kortmann	45	32,5	12,5
17	Juliane Neveling	32,0	19,8	12,2
18	Bastian Cremer	44	32,5	11,5
19	Werner Püttmann	34,5	23,7	10,8
20	Max Rostek	54	44	10,0

12. DPOLG-CUP DER POLIZEI

Guter Sport trotz schwieriger Bedingungen

Traditionell schwierige Wetterbedingungen hatten die 58 Polizeibeamten, Pensionäre und Gäste beim Polizeicup in diesem Jahr zu bewältigen. Etwas Sonne gab's zwar, aber kurze, kräftige Regenschauer und stürmische Böen verlangten den Golfern einiges ab.

Eröffnet wurde das Turnier, das in diesem Jahr zum zwölften Mal im GCUF stattfand, mit einem Frühstück im Clubhaus, bevor die ersten Starter um 10.00 Uhr auf die Runde gingen. Die Blicke gingen immer wieder zum Himmel, wo sich im Laufe des Vormittags zunehmend dunkle Wolken zusammenzogen, aus denen es dann zeitweise kräftig schauerte.

Schutz fanden die Golfer zur Hälfte des Turniers am Halfway-Haus, wo man sich für den Rest der Runde mit Kaffee und Kuchen stärken konnte.

Alles in allem kamen alle Turnierteilnehmer gut über die Runde, und beim gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung ließ man die gelungene Veranstaltung ausklingen.



Turnierleiter Thomas Röwekamp (Foto re.) hatte gemeinsam mit Uwe Manz das Turnier organisiert, beide führten die Siegerehrung gemeinsam durch. (Foto aus Archiv 2012, gemeinsam mit dem damaligen Nettosieger Karl Beele)

Thomas Röwekamp und Uwe Manz (beide GCUF) hatten das Turnier einmal mehr bestens organisiert und beide führten auch die Siegerehrung durch.

Thorsten Hahne vom Gelsenkirchener GC gewann die Bruttowertung – wie in den letzten zwei Jahren – mit 30 Punkten,

vor Melanie Düppen vom GC Ford Köln, die auf 26 Punkte kam.

Melanie Düppen war es auch, die mit 39 Punkten die Netto A Wertung für sich entscheiden konnte und mit dem höchsten Nettoergebnis den Wanderpokal der Deutschen Polizeigewerkschaft gewann.

TERMINE 2015

Saison-Eröffnung	29. März 2015
Beginn Herren-Nachmittage	1. April 2015
Beginn Senioren-Nachmittage	8. April 2015
Beginn Damen-Nachmittage	14. April 2015
Toyota Muermann	Freitag, 15. Mai 5. Juni 14. August 11. September 2015
Offene Wettspiele GCUF	20./21. Juni 2015
36 Fröndenberger	25. Juli 2015

MORNING CUP 2014

„Hier können alle miteinander spielen...“

Von Joachim Rolle

Diese Turnierserie wurde ins Leben gerufen, um ohne Zwang nicht vorgabewirksame Turniere spielen zu können. Hier können alle miteinander spielen, die neuen Mitglieder können in das Turnierleben hinein schnuppern und einander kennenlernen. Insbesondere wird den Neu-Mitgliedern die Möglichkeit geboten, mit erfahrenen Spieler/-innen den Platz kennenzulernen und Tipps zu bekommen.



Eine willkommene Abwechslung bot die neue Turnierserie ... und insbesondere die Neu-Mitglieder konnten wertvolle Erfahrungen im Turnierbetrieb sammeln. Sieger und Platzierte des Morning Cups am 10. April (li.) und am 17. Juli (oben).

Fotos (2): GCUF.



Nach dem sportlichen Kräfteressen kann dann auf der Terrasse beim gemütlichen Beisammensein der Gedankenaustausch fortgeführt werden.

Grundsätzlich werden alle Turniere im Vierer mit Auswahldrive nach Stableford durchgeführt, um Schwächen und Stärken der Spieler auszugleichen. Zusätzlich können noch Preise beim "nearest to the line" gewonnen werden.

In diesem Jahr gilt das auch für die Senioren Gesagte: Das Wetter war sehr unterschiedlich, vom Regen bis zum schönsten Sonnenschein. Die Teilnehmerzahlen schwankten von 42 bis 18 Teilnehmer. Im Restaurant Fairway konnten sich alle Teilnehmer wieder aufwärmen und vom aufmerksamen Servicepersonal verwöhnen lassen. Wieder war der Platz nicht schuld daran, dass mancher sein anvisiertes Ziel nicht erreichte. Unsere Greenkeeper haben wieder ihr Bestes gegeben. Daher wurden auch ansprechende Ergebnisse erspielt. Das Sekretariat hat uns mit den organisatorischen Auswertungen dankenswert unterstützt.

Für einige Spieler/-innen waren die nicht vorgabewirksamen Turniere eine willkommene Abwechslung und wir werden uns auch im kommenden Jahr wieder beim unterhaltsamen Spiel treffen. ■



NIGGEMANN

STEUERBERATUNG

- Existenzgründungsberatung
- laufende Buchhaltung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Steuerberatung (z.B. Erbschaftssteuer, Unternehmensnachfolge)
- Unternehmensberatung
- Erstellung von Bilanzen und Steuererklärungen

Rüschelbrinkstraße 151-153

44143 Dortmund

Telefon: 02 31 / 59 30 95

Telefax: 02 31 / 5 34 24 64

www.steuerberatung-niggemann.de



Jahresausklang der GCUF-Mitarbeiter

von Wilhelm Diekmann

Am 21. Oktober fand auf dem Kurzplatz ein 18-Loch-Turnier als Jahresausklang für alle die statt, die sich mittelbar oder auch unmittelbar um die Belange unseres Clubs bemühen. Dazu waren die Festangestellten, die Aushilfen, aber auch die Pros und die Gastronomie eingeladen.

Eine lange Saison neigte sich dem Ende zu und der Club wollte sich für den unermüdlichen Einsatz all derer bedanken, die für einen reibungslosen Betriebsablauf im GCUF stehen.

Herrliches Herbstwetter bei sehr angenehmen Temperaturen begleitete die 20 Teilnehmer auf ihrer Runde. Schnelle Grüns und durch die Herbstniederschläge aufgeweichte Fairways ergaben eine besondere Herausforderung. Um allen Teilnehmern den Zugriff auf die Preise zu ermöglichen, wurde ausschließlich netto gespielt. Eine Damen- und eine Herrenwertung machten die Auswertung unkompliziert.

Christa Helle (40 Punkte) vor Marija Mikli (34) und Miriam Hömberg (27), so sah das bei den Damen aus. Bei den Herren konnte sich Alexander Lemakich (45 Netos) vor Wilhelm Diekmann (43) und Michael Clemens (40) durchsetzen. Beachtlich und damit auch erwähnenswert waren die 21 Punkte von Ralf Eisenmen-

ger, der sich die Aufgabe gesetzt hatte, dieses Turnier mit einem Linksbesteck zu spielen.

Im Rahmen der gemütlichen Siegerehrung hatte Platzwart Christian Balster noch die etwas traurige Pflicht, zwei scheidende Mitarbeiter zu verabschieden.

Aus dem Team der Gastronomie verlässt uns nach 6 Jahren im Fairway Claudia Hettich, die tragende Säule im Servicebereich. Sie ist bisher täglich aus Bockum-Hövel gekommen und hat sich nun heimatnäher orientiert. Ein schöner Blumenstrauß und ein herzliches Dankeschön, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft, wurden ihr überreicht.

Danach wurde Karl Haarhoff in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Karl Haarhoff gehört eigentlich zum Inventar des Clubs. Er hat schon in der Bauzeit als benachbarter Landwirt immer wieder mit Hand angelegt, wenn Hilfe gebraucht wurde. Ab dem 1. April 1991 war er dann angestellter Greenkeeper hier im Club. Als eingefleischter Junggeselle war der Golfplatz stets sein ein und alles. Der Club verliert mit ihm einen höchst engagierten und immer einsatzbereiten Mitarbeiter. Tröstlich ist die Tatsache, dass Karl Haarhoff als nah wohnender Nachbar die Anlage auch in Zukunft mit fachkundigem Rat begleiten wird.

Auch er wurde durch Christian Balster verabschiedet und wir wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute. ■

Claudia Hettich und Karl Haarhoff wurden beim Jahresausklang verabschiedet; Marija Mikli (li.), seit 1989 in Diensten des Clubs, bleibt noch an Deck.

Fotos (2): GCUF.



.... und die Party geht ab ... HSL 2014

Von Jörg Müller

Neue Bags, neue Polos und ein eigener Tourbus. Die Wochenenden minutios durchgeplant, jeweilige Mannschaftsaufstellungen auf die eigenen Stärken und die Tücken der einzelnen Golfanlagen abgestimmt, wir waren vorbereitet. Hochsauerlandliga 2014, genau unser Ding.

Man kennt sich, man mag sich, mittlerweile zehn Jahre pflegen wir nun die freundschaftlichen Verbindungen zu den Clubs aus Arolsen, Brilon, Waldeck, Winterberg, Bredelar und Werl.

Anders als in anderen Mannschaften gestaltet sich die Aufstellung, Absagen kennen wir nicht, wer berufen wird, ist auch da, ob eigener Geburtstag, Urlaub, Silberhochzeit ... kann man alles verschieben und verlegen, HSL nicht, da will man dabei sein. Und sie waren dabei: Michael Reckzeh, Alexander Moh, Thilo Pothmann, Stefan Brinkschulte, Matthias



Lars Klisch steuerte das 9 m lange Club-Mobil von Bad Arolsen nach Willingen, wo die „Berufenen“ im alt-ehrwürdigen Sauerland-Stern residierten.



Sie waren gute Gastgeber und auch gute Gäste: Die Mannen vom „geilsten Club der Welt“ belegten Platz 3 im Nettopokal und im Bruttopokal. Fotos (2): Privat.

Heumann, Harald Meister, Herbert Hidemann, Frank Pawelzik, Jörg Szezepanski, Bernd Klisch und Jörg Müller. Wir fahren auch, wenn wir nicht Erstaufgestellt sind und sei es nur, um unser Lied zu singen: „Unna ist der geilste Club der Welt, Club der Welt, Club der Weeehehelt...“

Besondere Erwähnung verlangt an dieser Stelle noch das Mitwirken von Lars

Klisch, durch die engen Gassen und über diverse Umleitungen steuerte er unser 9 Meter langes Club-Mobil von Bad Arolsen nach Willingen, um uns dort im Alt-ehrwürdigen Sauerland-Stern abzuliefern und auch am nächsten Nachmittag wieder nach Fröndenberg zu chauffieren.

Sportlich gesehen waren wir gute Gastgeber und auch Gäste, Platz 3 im Netto-



„Unna ist der geilste Club der Welt ...“: Jörg Müller.



pokal und Platz 3 im Bruttopokal. Es würde den Rahmen sprengen, von Müllers Geburtstags-PAR-63-Runde oder Börnies 95 auf gleichem Platz zu berichten. Für uns ist wichtig: Am Ende eines jeden Golfplatzes steht ein Haus, und da sind wir richtig gut. Brutto-/Nettogastronomieumsatz unangefochten Nummer 1. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für 2015, unter einem gemeinsamen LOGO geht die HSL in die 12. Saison, wir freuen uns.

Traurig sagen wir Danke: Sie hat uns bei den Heimspielen unterstützt und dem Müller immer den Rücken frei gehalten. Am 22. Juli 2014 verstarb „unsere“ Trixi Müller-Woischnig.

Euch, der Müller ■

Wer oder was bin ich?

Eine kleine Leidensgeschichte

von Anneliese Kindel

Ich wurde fast jeden Tag geschlagen, mindestens jedoch zwei- bis dreimal die Woche. Regelrecht geprügelt.

Bereits bei der Geburt zierten mein Namenszug und die Ziffer 3 meine Stirn, was mich vermuten ließ, dass ich noch zwei Geschwister hätte. Für die persönliche Note stempelte man mir einen Aufdruck auf den Allerwertesten, was ich als vollkommen überflüssiges Schmuckdetail empfand. Nun gut. Mein Geburtsgewicht von ca. 45 Gramm überschritt ich nie. Von Natur aus besaß ich annähernd 400 Dellen, denen durch die regelmäßigen Schläge weitere, unnatürliche Macken hinzugefügt wurden. Drosch man mich gar gegen einen Baum, trug ich heftige Abschürfungen davon, die mir und meinem Image wenig zuträglich waren. Auch ein unfreiwilliges Bad in dem einen oder anderen Wasserlauf konnte mich von dieser Schande nicht rein waschen.

Ich blieb verschandelt, und diese Qualitätsminderung bewirkte zumindest, dass man mich weniger häufig als Objekt der Schlagbegierde betrachtete.

Wurde ich hingegen auserwählt, war es jedes Mal das gleiche Ritual: man klaubte mich aus dem dunklen Verließ, in dem ich vor mich dahin vegetierte, legte mich auf eine Art Mini-Hocker und versetzte mir einen äußerst harten ersten Schlag. Nach einer mehr oder weniger unsanften Landung verabreichte man mir einen nicht weniger harten zweiten Schlag und so weiter, bis ich letztendlich durch eine sanfter ausfallende finale Berührung in ein Loch befördert wurde. Das Geräusch, das ich zwangsläufig dabei verursachte, löste bei meinen Peinigern unterschiedlichste Emotionen aus.

Mal war es ein verhaltener Freudenausbruch, mal eine derbe Schimpfkanonade oder auch nur gleichgültiges Gemurmel.

Nachdem er mich unter weichen Zugriff dem Loch entnommen hatte, stopfte mich

mein Kerkermeister wieder in die meist warme, dunkle Umgebung, in der ich mich gar nicht so unwohl fühlte. Bis er mich erneut ans Tageslicht holte und die ganze Prozedur wieder von vorn begann. Und das Ganze 18 Mal!

Jedoch machte mich all das weder fassungslos, noch steigerte es meine Begeisterung. Meine Schmerzempfindlichkeit tendierte gegen Null, ich war aus hartem Holz geschnitzt. Doch halt, dieses Sprichwort ist in meinem speziellen Fall terminologisch falsch. In meinem Innersten besitze ich einen weichen Kern, werde darüber gewickelt, wenn auch nicht in Windeln, und bekomme als Schutz eine harte Kunststoffschale um meine 42 Millimeter Durchmesser gepresst.

Für diejenigen, die sich nun Kopfzerbrechen über meine Identität machen, sollte ich mein Geheimnis lüften, oder sind Sie mir schon auf die Spur gekommen? ...

Zum Schmunzeln ...

Nach einem völlig verzogenem Drive steht der junge Golfer vor dem Problem, die vor ihm hoch aufragenden Bäume zu umspielen, oder mit einem Wedge über die Bäume zu spielen. In keinem Fall aber kann er das Grün mit dem nächsten Schlag erreichen. Während er noch überlegt was er nun tun will, spricht ihn ein älterer Herr an: „Als ich so jung war wie Sie, habe ich ein Eisen 7 genommen und den Ball über die Bäume auf das Grün geschlagen.“ Großes Staunen bei dem jungen Golfer. Schließlich siegt die Neugierde und er versucht es. Natürlich bleibt der Ball in einem Baum hängen. „Ha, sehr witzig“, meint der Spieler brüskiert, „wie wollen Sie das denn geschafft haben?“ „Na ja, als ich so alt war wie Sie, waren die Bäume nur 80 Zentimeter hoch!!!“

✱

Die Frau eines Golfers klagt einer Nachbarin ihr Leid: „Neulich habe ich meinen Mann zum Golfen begleitet – und prompt alles falsch gemacht: zu laut gesprochen, die falschen Schläger gewählt, zu steil aufgeschwungen ... und besser gescored als er!“

In der Wetterredaktion eines Fernsehsenders ist das Computernetzwerk ausgefallen und man kommt an keine Wetterdaten heran. Eine Katastrophe. „Für mich heute kein Problem“, sagt einer der Meteorologen, heute Nachmittag wird es ganz sicher regnen.“ „Wie kannst Du das so sicher prognostizieren?“, fragt ihn ein Kollege. „Ganz einfach: Ich habe heute den Regenschirm vergessen, das Auto gewaschen – und um 14 Uhr ist mein Abschlag auf dem Golfplatz!“

✱

Der Golfer macht sich bereit zu seinem Golfschlag, als er eine Stimme über den Außenlautsprecher hört, die sagt: „Würde sich bitte der Golfer von dem Abschlag der Damen entfernen!“ Der Golfer dreht sich um und fragt sich, ob er wohl gemeint sein könnte. Wieder spricht er seinen Ball an, als wieder die Stimme über den Lautsprecher den Golfer auffordert, nicht von den roten Tees abzuschlagen – er müsse von den weißen Tees abschlagen. Da wird es unserem Golfer zu bunt und er ruft: „Kann nicht mal jemand dem Deppen am Mikrophon sagen, er möge ruhig sein, damit der Golfer auf dem Abschlag der Damen endlich seinen zweiten Schlag ausführen kann?“



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



DER AURIS HYBRID KOMBI.

**Sondermodell Edition mit vielen EXTRAS inklusive.
Viel Ausstattung für wenig Geld.**

Auris Hybrid Touring Sports Edition mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungshighlights:

- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch2 mit Rückfahrkamera, 6,1"- Farbmonitor mit Touchscreen Funktion
- Klimaautomatik, Privacy Glas mit verstärkter Tönung der hinteren Seitenscheiben und der Heckscheibe
- 16"- Leichtmetallfelgen, Bluetooth®-Audiostreaming und Freisprecheinrichtung

**Der neue Auris Kombi zu
Sonderkonditionen nur für
Mitglieder des Golf Club
Unna-Fröndenberg.**

toyota-muermann.de

**TOYOTA
HYBRID**

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/4,0l/100 km,
CO₂-Emissionen kombiniert 92 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Auris Hybrid Touring Sports Edition.



A U T O M O B I L E

MUERMANN

S o e s t - U n n a - K a m e n

Unna
Rudolf-Diesel-Str. 7-15
Tel.: 02303-1761

Soest
Elfserweg 27
Tel.: 02921-73011

Kamen
Schattweg 1
Tel.: 02307-9310075

HOLE-IN-ONE - KÜCHEN

JEDE KÜCHE VON UNS IST EIN VOLLER TREFFER!

Wir führen folgende Marken

contur®

GAGGENAU

AEG
perfekt in form und funktion

noite
KÜCHEN

Miele

nobilis

GROHE
ENJOY WATER®

LIEBHERR

SIEMENS



SPECHT

Küchen | Kochen | Leben

Märkische Str. 5 – 9 | 59174 Kamen-Heeren
Tel.: (0 23 07) 96 86-0 | Fax: (0 23 07) 96 86-76
info@specht-kuechen.de | www.specht-kuechen.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 9.30-18.30 Uhr | Sa. 9.30-16.00 Uhr

